



# WOADLI

WOADLI = SCHNELL = die schnelle Information aus deiner Heimatgemeinde



ARZL · WALD · LEINS · OSTERSTEIN · RIED · BLONS · TIMLS · HOCHASTEN

- Vorwort des Bürgermeisters
- Unser Tal • Aus der Gemeindestube
- Vereine • Schulen und Kindergärten
- Jubiläen • Mülltermine • Veranstaltungen • Wirtschaft
- Ehrungen • Ärztliche Notdienste • Zahnärzte • Was wurde aus...?
- Aus früheren Zeiten • Wissenswertes • Geburten • Sterbefälle • Pfarrnachrichten



### Liebe Woadli-Leserinnen und -Leser!

Endlich sind die Sommerferien da, man kann wieder gemeinsam Urlaub machen, in Österreich und sogar im Ausland, wo ja einige Länder in der Vergangenheit wegen Corona für uns schwer erreichbar waren. Was mich sehr freut sind die Feste, welche wieder veranstaltet werden können. Ich möchte mich bei allen herzlich bedanken die sich wieder ins Zeug legen um Feste zu veranstalten, zurzeit auch mit zusätzlichen gesetzlichen Vorgaben. So haben zum Beispiel das Kirchtagsfest, aber auch andere, problemlos funktioniert.

Von Sommerpause ist momentan wenig zu spüren, da viele Angelegenheiten, welche in den letzten Monaten nicht erlaubt waren, nachgeholt werden, aber sind wir froh, dass diese jetzt möglich sind und erledigt werden können.

Wie die meisten von euch wohl mitbekommen haben, wurde das ehemalige Pitztalnet - errichtet durch private Betreiber von den Stadtwerken Imst damals übernommen - heuer durch die vier Pitztaler Gemeinden und dem Planungsverband Pitztal zurückgekauft. Der Hauptgrund dafür war, dass die Gemeinden eine

Förderung erhalten, welche sonst nicht möglich gewesen wäre. Wald war ja bis dato, was die Glasfaserversorgung betrifft, ein weißer Fleck. Deshalb sind genau dort die Grabungsarbeiten nun in vollem Gang, damit wir möglichst viele Haushalte erreichen und anschließen können. Danach geht es Richtung Ried und Leins.

Momentan wird die Ortszentrale im Arzler Gewerbepark umgebaut und die Ortszentrale in Wald ebenfalls ausgebaut. Sobald das erledigt ist, können neue Kunden angeschlossen werden. Dadurch, dass es sich in Zukunft um ein offenes Netzwerk in Gemeindebesitz handelt, kann man dann zwischen drei Anbietern auswählen: die Firma Tirolnet, Magenta und die Stadtwerke Imst.

Die Tennisplätze in der Gruabe wurden ebenfalls kürzlich fertiggestellt, hier

haben wir nach 30 Jahren wieder sehr gute Voraussetzungen, welche den heutigen Standards entsprechen. Es herrscht auch wieder voller Spielbetrieb, vom Kindertraining bis zum Meisterschaftsspiel. Ich möchte mich bei unserem Bauhof und ebenfalls bei den SpielerInnen des TC Pitztal herzlich bedanken, unter der Leitung der Firma Swietelsky hat die Mitarbeit sowie die Zusammenarbeit ausgezeichnet funktioniert.

Zurzeit schreitet der Umbau der Volksschule und des Kindergarten Leins zügig voran, was auch wichtig ist, denn die Eröffnung sollte sich zum Schulbeginn ausgeben. Ein herzliches Vergelt's Gott allen beteiligten Firmen, denn es ist in der momentanen Zeit (Stichwort: Materialmangel) eine beträchtliche Herausforderung ein so großes Projekt in so kurzer Zeit zu erledigen.

Ebenso abgeschlossen wurde die Durchpressung vom Bauhof Richtung Gruabe unter dem Gemeindehaus durch. Das bestehende System war ja laut Berechnungen um 400% überlastet, so sollte jetzt alles wieder passen und die Überschwemmungen bei der Gruabe Arena der Vergangenheit angehören.

Ein herzliches Dankeschön bei allen Anwohnern dieser Projekte für ihr Verständnis, denn solche Vorhaben sind unweigerlich mit Lärm und Dreck verbunden.

Ich wünsche euch allen noch einen schönen Herbst und gute Erholung.

Euer Bürgermeister

  
Josef Knabl



IMPRESSUM: Medieninhaber und Verleger: Gemeinde Arzl im Pitztal  
Herausgeber: Redaktionsausschuss der Gemeinde Arzl  
GR Josef Knabl, GR Mag. Buket Neşeli, GR Andrea Rimml, GV Mag. Renate Schnegg, GR Daniel Trenkwalder und Chronist Ing. Daniel Schwarz  
Redaktion, Verwaltung und Anzeigen: Barbara Trenkwalder, Elias Haues  
Herstellung: Druckerei Pircher, Ötztal Bahnhof; Layout: Manfred Raggl  
Papier: 115 g Kunstdruck matt; Auflage: 1.400 Stück  
Erscheinungsweise: 3 mal pro Jahr gratis an einen Haushalt  
Titel- und Rückseite: Kirchenrenovierung Arzl 2021, Fotos: Angela Plattner  
Namentlich gezeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder und müssen sich nicht mit der von Herausgebern oder Redaktion decken.

ALLES IN EINER APP:  
JETZT KOSTENLOS AUF  
**GEM2GO.AT**

Liebe WOADLI-Leser, wir sind unter Tel. 63102-10 oder per E-mail: [b.trenkwalder@arzl-pitztal.tirol.gv.at](mailto:b.trenkwalder@arzl-pitztal.tirol.gv.at) erreichbar.

## Bericht des Gemeindebauhofs



Im Osterstein, speziell im neuen Siedlungsgebiet, wurden Gehsteige und Straßenbeleuchtungen errichtet. Somit ist auch dieses Gebiet für Fußgänger nun komplett erschlossen.  
Fotos: Charly Dingsleder



Leider führten diesen Sommer die teils sehr starken Regenfälle zu Schäden bei Waldwegen und zu Felsstürzen. Auch hier war der Bauhof im Einsatz.



Felssturz im Aster Wald bei der Kreuzung Neudegg.



Zudem konnte sich unser Bauhof über einen dringend notwendigen Pick-up freuen. Ein großes Dankeschön dafür an die Firma KFZ Finazzer.

## Fleißige HelferInnen beim Frühjahrsputz 2021

Die Gemeinde spricht ein großes Dankeschön an all die Helferinnen und Helfer, welche dieses Jahr beim Frühjahrsputz teilgenommen haben, aus. Die zahlreiche Beteiligung und auch das Ergebnis konnten sich wahrlich sehen lassen. Es ist schön zu sehen, dass so vielen Vereinen samt ihren Mitgliedern das Dorf und die Umwelt am Herzen liegen.



Danke all jenen, die beim heurigen Frühjahrsputz so fleißig mitgemacht haben. Im Bild die Timler Sammelgruppe.

Fotos: Privat

## Arzl bleibt am Ball

Die Wetterkapriolen des heurigen Jahres führen es deutlich vor Augen: es ist allerhöchste Zeit zu handeln, um fit für die klimatischen Herausforderungen der Zukunft zu werden. Die Gemeinde Arzl im Pitztal hat das schon vor Jahren erkannt und befindet sich auf einem guten Weg. Eine Überblick über die zahlreichen Beteiligungen unserer Gemeinde an laufenden ökologisch-ökonomischen Projekten verschaffte Manuel Flür von Regio Imst bei der jüngsten Sitzung des Umwelt- und Energieausschusses: „Das Pitztal ist jetzt KLAR! Das bedeutet, es ist jetzt eine Klimawandel-Anpassungsregion.“ Zusätzlich ist das Tal eine von vier Pilot-Tourismusregionen, die unter dem Projektnamen CLAR (Clean Alpine Region) Tirol zur klimafreundlichsten Region des Alpenraums machen wollen. Außerdem ist der gesamte Bezirk Imst Mitglied beim Leaderverein Regio Imst, Arzl zusätzlich noch e5-Gemeinde. Diese Synergien und Kräfte gelte es zu nutzen, fügte Flür an. Mit 1. Juli 2021 ist die Phase 1 des KLAR!-Projekts mit Konzepterstellung

und Bewusstseinsbildung gestartet. Im Juni 2022 sollen fertige Konzepte auf dem Tisch liegen.

Derzeit läuft auch ein Studentenprojekt in Kooperation mit der FH (Fachhochschule) Kufstein, „bei dem zehn Leute einen sinnvollen Aufbau von e-Ladnetzen suchen,“ erklärte die Managerin der Klima- und Energiemodellregion Imst (KEM), Gisela Egger. Ein weiteres, talweites Vorhaben in der laufenden KEM-Periode sei auch die Erhebung der Energieproduktion bzw. des Energieverbrauchs im Tal. Und: nach dem Vorbild des Projekts „Das Inntal summt“ sollen auch im Pitztal öde Grünflächen mit naturnaher Bepflanzung aufgewertet und damit Insekten angelockt werden. Außerdem unterstützt das Vorhaben den Kampf gegen Neophyten wie drüsiges Springkraut, Staudenknocherich oder Goldrute.

Arzls Gemeindebetreuer Lukas Weiß von Energie Tirol stellte die e5-Jahresplanung vor: das sind mögliche Aktivitäten, mit denen Arzl heuer weitere Schritte hin zu einem vierten e machen kann. Einige seiner Punkte können bereits abgehakt

werden: etwa die talweite Mobilitäts- und Verkehrsplanung, die mit einem KEM-Projekt und dem TVB angegangen wird, oder die Bindung der Vergabe von gemeindeeigenen Grundstücken an Wohnbauförderkriterien sowie die Umsetzung der 30 km/h-Beschränkung auf Gemeindestraßen. Im Laufen ist auch die Umsetzung der Photovoltaikanlage am Dach des Gemeindehauses, bei der jetzt auch Nachbar Reinhard Schuler vom „Kaufhaus der Berge“ mitmacht.

PV-Anlagen sind nach wie vor zentrales Thema bei Energie Tirol, wie Weiß erklärte: „Ich schlage allen meinen Gemeinden vor, zu eruieren, welche Dächer kommunaler Gebäude überhaupt noch mit PV-Anlagen bestückt werden können bzw. wann dies bis 2030 soweit sein würde.“ Land und Bund haben laut Weiß beschlossen, dass Gemeinden PV-Anlagen zusätzlich noch fördern können, was bislang nicht möglich war. Er wies auch darauf hin, dass es gute Fördergelder seitens des Landes für Projekte gebe, die von BürgerInnen generell, noch besser von Jugendlichen, ausgehen.

# Firstfeier Umbau Volksschule/Kindergarten Leins



Am 09.08.2021 fand die Firstfeier zum Umbau der Volksschule und des Kindergartens Leins sowie den ebenfalls im Gebäude befindlichen Wohnungen statt. Dabei konnte von Vertretern der Gemeinde und des Schul- und Kindergartenpersonals der Baufortschritt begutachtet werden.

Der Umbau erfolgte vor allem in den Sommermonaten, so dass im Herbst wieder regulär mit dem Unterricht in den neuen Räumlichkeiten begonnen werden kann.



Impressionen von der Firstfeier am Montag, 9. Juli 2021, bei der Volksschule/Kindergarten Leins. Fotos: Schnegg

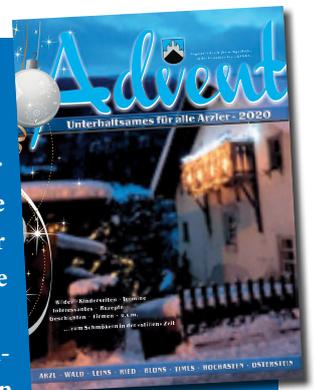
## Advent in Arzl

Auch heuer wird zu Beginn der Adventzeit die Sonderausgabe „Advent“ erscheinen und wieder von Freiwilligen an alle Haushalte in Arzl verteilt werden.

Wie jedes Jahr kommt der finanzielle Überschuss einem sozialen Zweck zugute. Im Frühjahr konnten 15 Sauerstoffsättigungs-Messgeräte dem Sozialsprengel übergeben werden. Ein Teil des heurigen Überschusses soll die Installation eines Defibrillators in Arzl Dorf, ein Projekt von Birgit Raggl, unterstützen. Das Adventsingen konnte 2020 coronabedingt ja leider nicht stattfinden. Heuer wird sich hoffentlich eine Lösung finden. Mehr dazu demnächst.

Wer passende Texte, Geschichten, Bilder, Rezepte usw. veröffentlichen möchte, kann seine Ideen gerne per Mail, in digitaler Form, an Manfred Raggl (Mannifaktur), übermitteln oder sich mit ihm in Verbindung setzen:

0650 6 88 90 02 Daten bitte an: [office@mannifaktur.at](mailto:office@mannifaktur.at)



# Meldekette Beutegreifer-Notfallteams

Vorgehensweise bei Rissgeschehen, Kadaverfund oder verletzten Tieren

## 1.) Meldung ergeht vom Betroffenen an die Bezirksverwaltungsbehörde (BH) – täglich erreichbar

Mitzuteilen sind Ort des Risses, Kontaktdaten sowie ein möglicher Treffpunkt für den Amtstierarzt

➤ Imst: 05412/6996

## 2.) Bis zum Eintreffen des Amtstierarztes sind folgende Punkte zu beachten:

➤ Fundstelle nicht ohne vorherige Rücksprache mit dem Amtstierarzt verändern! Ein gerissenes Tier sollte nicht bewegt, ein beschädigter Bienenstock nicht aufgeräumt werden.

➤ Vorhandenen Kadaver mit einer Plane oder ähnlichem abdecken, um ihn vor Sonne, Regen und Aasfressern zu schützen und um DNA-Spuren zu erhalten. DNA-Spuren werden durch den Beutegreifer meist im Speichel hinterlassen. Sehr hilfreich können auch Haare oder Losungen sein, die das Tier in unmittelbarer Nähe des Beutetieres hinterlassen hat.

➤ Es ist dafür zu sorgen, dass kein Hund den Kadaver berührt. Beim Abdecken des Kadavers ist darauf zu achten, dass die Abdeckung nicht mit einem Hund in Kontakt gekommen ist.

➤ Es kann Situationen geben, bei denen eine Beurteilung des Kadavers durch eine fachkundige Person vor Ort nicht möglich ist. In diesen Fällen sollte der Kadaver bis zu einer allfälligen Begutachtung durch den Amtstierarzt kühl gelagert werden,



Foto: www.almohnewolf.at

zB bei einer Tierkörper-Sammelstelle oder in einem Schlachthaus.

➤ Die Fundstelle, die Umgebung und das gerissene Tier bzw. der entstandene Schaden sind mit Fotos zu dokumentieren, vor allem, wenn der Kadaver vom Fundort entfernt wird.

➤ Datum, Uhrzeit und den Ort der Fundstelle notieren

### Rissbeurteilung durch Amtstierarzt

Verdacht auf **Zusammenhang mit großem Beutegreifer**

Ja

Nein = Information an Geschädigten

**Amtstierarzt verständigt Bezirkslandwirtschaftskammer:**

➤ **Kurzbeschreibung der Lage** – was liegt vor?

➤ Daten **Kontaktperson** und **Erreichbarkeit**

## 3.) Landwirtschaftskammer meldet sich bei angegebener Kontaktperson:

Besprechung der weiteren Vorgehensweise und Einsatz des Notfallteams, wenn erforderlich – mögliche Maßnahmen:

➤ verstärkte Behirtung

➤ Herdenschutzmaßnahmen

➤ Nachtpferch

➤ weitere Unterstützungen

➤ Abtransport der Kadaver durch Hubschrauber – Kosten werden im Fall eines bestätigten Risses durch große Beutegreifer übernommen.

**Achtung:** Der Antragsteller muss die Gemeinde darauf hinweisen, die Beteiligung großer Beutegreifer auf dem Antragsformular an die Landeswarnzentrale zu vermerken.

Auch bei mehreren geschädigten Betrieben ist nur **ein** Rechnungsempfänger mit gültiger LFBIS-Nummer anzugeben.



## Service der Gemeinde Arzl: Kostenlose Rechtsberatung

Die nächsten Rechtsberatungen im Jahr 2021 wird Frau Dr. Pechtl-Schatz an folgenden Tagen in der Gemeinde Arzl abhalten:

Donnerstag, 09.09.2021

Donnerstag, 11.11.2021

Donnerstag, 07.10.2021

Donnerstag, 09.12.2021

Diese kostenlosen Beratungstermine finden in der Zeit von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr in der Gemeinde Arzl (1. Stock, Sitzungszimmer) statt.

Es wird um vorherige telefonische Terminvereinbarung in der Kanzlei Dr. Esther Pechtl-Schatz unter **05412/63030** bzw. um Anmeldung per Mail unter: **imst@anwaelte.cc** gebeten.

**Rechtsanwältin Dr. Esther Pechtl-Schatz**, Rathausstraße 1, 6460 Imst (www.anwaelte.cc)

# Richtlinie des Landes Tirol für den Heizkostenzuschuss 2021/2022

Das Land Tirol gewährt für die Heizperiode 2021/2022 nach Maßgabe der folgenden Richtlinie einen **einmaligen Zuschuss** zu den Heizkosten.

**Antrags- bzw. zuschussberechtigt** sind alle Personen mit aufrechten Hauptwohnsitz im Bundesland Tirol gem. § 3 TMSG.

## **NICHT antrags- bzw. zuschussberechtigt** sind:

- ◆ Personen, die zum Zeitpunkt der Antragstellung ein laufende Mindestsicherungs-/Grundversorgungsleistung beziehen
- ◆ BewohnerInnen von Wohn- und Pflegeheimen, Behinderteneinrichtungen, Schüler- und Studentenheimen

## **Für die Gewährung gelten folgende Netto-Einkommensgrenzen:**

- ◆ € 970,00 pro Monat für alleinstehende Personen
- ◆ € 1.560,00 pro Monat für Ehepaare und Lebensgemeinschaften
- ◆ € 250,00 pro Monat zusätzlich für das 1. und 2. und € 180,00 für jedes weitere im gemeinsamen Haushalt lebende unterhaltsberechtigten Kind mit Anspruch auf Familienbeihilfe
- ◆ € 540,00 pro Monat für die **erste weitere** erwachsene Person im Haushalt
- ◆ € 370,00 pro Monat für **jede weitere** erwachsene Person im Haushalt

Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind alle Einkünfte, die den im gemeinsamen Haushalt **lebenden / gemeldeten** Personen zufließen, berücksichtigt.

Das monatliche Einkommen ist ohne Anrechnung der Sonderzahlungen (13. und 14. Gehalt) zu ermitteln. Einkommen, die nur 12 x jährlich bezogen werden (z.B. Unterhalt, AMS-Bezüge, Pensionsvorschuss, Kinderbetreuungsgeld), sind auf 14 Bezüge umzurechnen.

## **Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind NICHT anzurechnen:**

- ◆ Pflegegeldbezüge
- ◆ Familienbeihilfen



- ◆ Wohn- und Mietzinsbeihilfen
- ◆ Einkommen der minderjährigen Kinder im gemeinsamen Haushalt
- ◆ Witwengrundrenten nach dem KOVG
- ◆ Beschäftigtengrundrente nach dem KOVG einschließlich der Erhöhung nach § 11 Abs. 2 und 3 KOVG
- ◆ Rentenleistung nach dem Heimopferrentengesetz
- ◆ Erhöhte Ausgleichszulagenbezüge

## **Bei der Ermittlung des monatlichen Einkommens sind in Abzug zu bringen:**

- ◆ zu leistende Unterhaltszahlungen/Alimente, soweit sie gerichtlich festgelegt sind

## **Höhe des Heizkostenzuschusses**

Die Höhe des Heizkostenzuschusses beträgt **einmalig € 250,00** pro Haushalt.

## **Verfahren:**

Um die Gewährung eines Heizkostenzuschusses ist schriftlich unter Verwendung des vorgesehenen Antragformulars anzusuchen. Anträge können im Zeitraum vom **1. Juli bis 30. November 2021** gestellt werden. Die Formulare liegen beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Soziales, und bei der jeweils zuständigen Wohnsitzgemeinde auf und sind im Internet unter <https://www.tirol.gv.at/gesellschaft-soziales/soziales/beihilfen/hilfswerk/formulare/> abrufbar.

Für **PensionistenInnen mit Bezug der Ausgleichszulage**, wohnhaft außerhalb der Stadtgemeinde Innsbruck, denen im vergangenen Jahr der Antrag auf Heizkostenzuschuss des Landes bewilligt wurde, ist eine gesonderte Antragstellung nicht erforderlich. Für diesen Personenkreis stellt die Verwaltung des Landes der zu-

ständigen Gemeinde eine entsprechende Personenliste zur Verfügung. Die Gemeinden haben die Richtigkeit der Angaben und die Anspruchsberechtigung für den Heizkostenzuschuss hinsichtlich der in der Liste angeführten Personen entsprechend den Vorgaben dieser Richtlinie zu prüfen und die Liste mit der entsprechenden Bestätigung dem Land zu retournieren.

**PensionistenInnen mit Bezug der Ausgleichszulage wohnhaft in der Stadtgemeinde Innsbruck**, welche in der Heizperiode 2020/2021 einen Heizkostenzuschuss bezogen haben, übermittelt die Behörde ein Antragsformular.

**Alle Personen die in der Stadtgemeinde Innsbruck ihren Wohnsitz haben**, haben diesen Antrag im Zeitraum vom 1. Juli bis 30. November 2021 beim Amt der Tiroler Landesregierung, Abteilung Soziales – Tiroler Hilfswerk, Meraner Straße 5, Tel. 0512/508/3693, Fax 0512/508/742635, E-Mail [tiroler.hilfswerk@tirol.gv.at](mailto:tiroler.hilfswerk@tirol.gv.at) einzubringen.

## **Dem Ansuchen sind folgende Unterlagen in Kopie anzuschließen:**

- ◆ Sämtliche monatliche Einkommensnachweise aller im gem. Haushalt gemeldeter Personen

Die Antragsvoraussetzungen müssen jeweils zum Zeitpunkt der Antragstellung vorliegen.

Die Prüfung der Anträge und Angaben, die Entscheidung und die Auszahlung erfolgen durch das Land Tirol.

*Beschluss der Tiroler Landesregierung  
vom 22. Juni 2021*



# Jesus im Brot bei uns

Erstkommunion in Leins, Wald und Arzl

## Bürozeiten im Widum Arzl:

Dienstag von 9–12 Uhr und  
Mittwoch von 17–19 Uhr  
Pfarrsekretärin Ingeborg Trenker  
Tel. 0676/87307551  
Email: pfarre.arzlip@dibk.at

Aufgrund der Corona-Pandemie fanden heuer die Erstkommunionen in unserem Seelsorgeraum nicht zu den gewohnten Terminen statt. Bewährte Vorbereitungs- und Feiertraditionen waren von den Sicherheitsvorgaben stark betroffen. In den Vorbereitungen auf das Fest beschäftigten sich die Eltern mit ihren Kindern mit den Themen Taufe, Licht, Gemeinschaft, Brot und Versöhnung. Ein herzliches Dankeschön den engagierten Eltern, die ihre Kinder begleitet und unterstützt haben.

In der Gemeinschaft konnte Pfarrer Saji das Sakrament der Versöhnung und die erste heilige Kommunion mit den Kindern feiern. Die Feier der Erstkommunion ist ein großes Glaubens- und Familienfest, das auch davon lebt, dass sich Familien und Verwandte versammeln, um mit „Jesus im Brot“ zu feiern.

Am Pfingstmontag den 24. Mai fand die Erstkommunion in der Kaplaneikirche Leins statt. Das Motto: „Wir sind Kinder auf Gottes Erden“ hat die Vorbereitung begleitet.

**Ein herzliches Dankeschön:** Für die musikalische Gestaltung der Hl. Messe der Kleingruppe vom Cantus Linum und der Bläsergruppe der Musikkapelle Arzl.



Am Sonntag, den 21. Juni, fand die Erstkommunion in der Pfarrkirche zum Hl. Thomas in Wald statt. Die Vorbereitung stand unter dem Motto: „Der gute Hirte“.

**Ein herzliches Dankeschön:** Für die musikalische Gestaltung der Hl. Messe den Walder Stimmen, der Musikkapelle Wald und Religionslehrerin Claudia Ragg!



Erstkommunion in Leins: Erstkommunionkinder Johanna, Sophia, Simon und Justin (v.l.n.r.). Fotos: Glückskindfotografie Tina Röder



Wald: Erstkommunionkinder Mali, Felix, Emanuel (vorne v.l.n.r.), Seraphina, Luis (hinten v.l.n.r.). Fotos: Glückskindfotografie Tina Röder

Am Sonntag den 11. Juli fand die Erstkommunion in Arzl statt. Da derzeit die Pfarrkirche zum Hl. Ingenuin u. Albuin renoviert wird, wurde die Erstkommunionfeier in der Gruaba Arena beim Pavillon gefeiert. Das Motto der Vorbereitung lautete: „Wir sind Kinder auf Gottes Erden“.

**Ein herzliches Dankeschön:** Für die musikalische Gestaltung der Hl. Messe Theresa, Lisa-Marie und Susanne; dem Lehrerteam Ignaz und Thomas; Norbert von der Musikschule Pitztal und der Musikkapelle Arzl.



Arzl: Vorne (v.l.n.r.): Cherine, Valentina, Lina W., Lina J., Marlea, Max, Yven, Philipp, Mona, Ylvi. Hinten (v.l.n.r.): Mara, Aylin, die MinistrantInnen mit Pfarrer Saji, Adriano, Sophia, Waritha.

Fotos: photolove Miriam Jennewein

*Wir wünsche allen Erstkommunionkindern die Güte, die Liebe und den Segen Gottes.*

Pastoralassistent Harald Sturm



Impressionen von den schönen Erstkommunionfeiern in unserer Gemeinde.

Fotos: photolove und Glückskindfotografie



Fotos: Melitta Abber; Bericht: Pastoralassistent Harald Sturm

## Firmung am 26. Juni 2021 am Vorplatz der Kaplaneikirche in Leins

Die erste Firmung in der Bibel war zu Pfingsten. Damals bekamen die Jünger durch den Heiligen Geist den Mut, den Menschen von der Auferstehung Jesu zu erzählen (Apg2).

Pfingsten ist auch der Geburtstag der Kirche. Kirche - das sind alle Menschen, die mit dem Heiligen Geist gestärkt sind. Das beginnt mit der Taufe und wird durch die Firmung bekräftigt.

Die diesjährige Vorbereitung stand unter dem Motto:

„Gib meinem Leben Richtung“

Firmspender: **Dekan Paul Grünerbl**  
Dekan Paul Grünerbl und Pfarrer Saji Kizhakkayil feierten den Firmgottesdienst mit den Firmlingen am Kirchenvorplatz.

Es war ein besonderer Tag für 12 Mädchen und Burschen, die das Sakrament der Firmung empfangen. Zur Taufe wurden sie von ihren Eltern und Paten in die Kirche gebracht, jetzt ist die Zeit gekommen, selbst aktiv zu werden. Sie sollen Teil unserer christlichen Gemeinschaft sein und darauf vertrauen, daß Gott ihnen den richtigen Weg zeigt.

**Ein Herzliches Dankeschön an:** Bläsergruppe Dietmar u. Gabriel Röck, Andreas u. Tobias Girstmaier für die musikalische Umrahmung beim Vorstellungsgottesdienst. Sarah Loukota, Selina Neuner und Johanna Stocker für die musikalische Gestaltung des Firmgottesdienstes und der Musikschule Pitztal für das zur Verfü-

gungstellen der Technik. Den Eltern für die Vorbereitungen am Kirchplatz für den Vorstellungsgottesdienst und die Firmung. Den Leiner Bäuerinnen für die Agape und die Rosenkränze an die Firmlinge. Sabine Ostermann und Ingeborg Trenker für die Unterstützung bei der Firmvorbereitung.

Wir wünschen den Firmlingen, dass sie den richtigen Weg durchs Leben finden, glücklich werden und ihnen der Glaube immer weiterhilft.



(hinten v.l.n.r.) Pfarrer Saji Kizhakkayil, Johanna Neuner, Theresa Pohl, Leonie Schuler, Martin Neuner, Lukas Huter, Harald Sturm, (vorne v.l.n.r.) Noha Thöni, Lara Rimml, Theo Wurzer, Dekan Paul Grünerbl, Bettina Walch, Ayline Schatz, Denise Obermayer, Matheo Bobnar.



Geschenke an die Firmlinge - Holzkreuze von der Pfarre und Rosenkränze von den Bäuerinnen.

## Öffentliche Bücherei und Spielothek Arzl

**D**anke an unsere Leserinnen und Leser jeden Alters!

Dafür, dass ihr uns die Treue haltet und alle Vorschriften und Beschränkungen mit uns gemeinsam mitträgt. So sind, trotz aller Einschränkungen, die Verleihzahlen im Jahr 2020 im Vergleich zu 2019 leicht angestiegen.

Besonders freuen wir uns über die vielen lesefreudigen und spielwütigen Kinder, die so fleißig kommen.

Diese Zeiten zeigen auch, wie wichtig eine öffentliche Bücherei ist und wie gerne sie angenommen wird.

So versorgen wir euch auch in Zukunft mit den neuesten Romanen, Biografien und Krimis, Zeitschriften, wie Landlust oder Altes Wissen, Backbücher und Sachbücher zu den unterschiedlichsten Themen.

Daneben erweitern wir unser Angebot für Kinder und Jugendliche laufend und haben immer ein offenes Ohr für Wünsche und Anregungen.

**Öffnungszeiten während der Kirchenrenovierung:**

Mittwoch von 16.00 bis 18.00 Uhr

Freitag von 16.00 bis 18.00 Uhr

Maskenpflicht entfällt!

**Vorschau:**

Im Oktober haben wir einen Tag der offenen Tür geplant. Den genauen Zeitpunkt geben wir euch noch bekannt.

**In eigener Sache:**

Wir suchen ehrenamtliche Mitarbeiterinnen, die unter Umständen auch bereit wären, die Ausbildung zur Büchereileiterin zu machen. Nähere Auskünfte dazu in der Bücherei!



Fotos: Angela Plattner



## Kirchtagsimpressionen Arzl - 2021



Nach der Absage im Jahr 2020 fand die Kirchtagsprozession heuer witterungsbedingt „überdacht“ in der Gruabe-Arena statt. Fotos: A. Plattner

# Pfarrer Otto Schöpf ist gestorben

Der Priester mit Arzler Wurzeln ist kürzlich friedlich entschlafen. Hier ein Nachruf zu seinem erfüllten Leben. Mehr Bilder von seiner Primiz im Jahre 1961 auf Seite 51

Otto Schöpf wurde am 14. Mai 1933 in Zams, Tirol, als drittes Kind von Josef und Maria Schöpf geboren. Seine Eltern wohnten damals in Arzl, im sogenannten „Schöpfe-Haisle“ am Fuße des jetzigen Klettersteiges, wo sein Vater als Zimmermann Arbeit gefunden hatte. Dort wuchs er auf und besuchte von 1939 bis 1946 die dreiklassige Volksschule.

Anschließend kam er in das Missionsprivatgymnasium St. Rupert bei Bischofshofen, wo er 1954 die Reifeprüfung ablegte. Im September des gleichen Jahres trat er im Missionshaus St. Gabriel in die Gesellschaft des Göttlichen Wortes ein. Hier machte er das Noviziat und die philosophisch-theologischen Studien. Am 18. März 1961 wurde er zum Priester geweiht. Da aufgrund einer übergangenen Hepatitis Zweifel an seiner Tropentauglichkeit bestanden, erhielt er die Missionsbestimmung für die Österreichische Provinz und wurde nach St. Rupert versetzt. Am Missionsprivatgymnasium St. Rupert wirkte Pater Otto Schöpf von 1961 bis 1998 als Lehrer und Erzieher, unterbrochen durch Praktika in den Missionsgymnasien St. Xaver (Bad Driburg, Deutschland) und Marienburg (Rheineck, Schweiz) sowie durch mehrere Studienaufenthalte. Am Katechetischen Institut der Erzdiözese Salzburg erwarb er die Lehrbefähigung für Religionslehrer an Gymnasien, in Baden bei Wien besuchte Otto das Bundesinstitut für Heimerziehung und in Innsbruck absolviert er an der Theologischen Fakultät



Pfarrer Otto Schöpf mit Eltern Josef und Maria, 1956

Fotos: Angela Plattner

der Universität Lehrgänge in Pastoralpsychologie. An der Innsbrucker Universität machte er auch von 1974 bis 1978 ein Lehramtsstudium in Geografie, das er mit der Lehramtsprüfung abschloss. Schon in den 1960er Jahren bemühte sich P. Otto Schöpf sehr darum, einen autoritären Erziehungsstil zu überwinden und gab als Erzieher den ihm anvertrauten Schülern mehr Freiheit und Eigenverantwortung. Nicht ohne Auseinandersetzungen und Konflikte geschah so der Übergang zu einer partizipativen und dialogischen Pädagogik. Nach seiner Pensionierung als Lehrer im Jahr 1998 ging Otto zum Studium an die Universität Innsbruck, wo er sich ein Jahr lang theologisch aktualisierte. Er wohnte in Patsch, wurde von Freunden und Wohltätern unterstützt und war in guter Verbindung mit den Steyler Missionaren und Missionsschwestern in Innsbruck. Nach den vielen Jahren im Schul-

dienst wollte er in der Pastoral arbeiten. So übernahm er die Kaplanei Polling, wo er bis ins hohe Alter als aufgeschlossener Seelsorger, guter Zuhörer und Menschenfreund wirkte. Seine Einfachheit und Bescheidenheit, aber auch sein Humor und sein kritischer Geist wurden geschätzt. Als die Beschwerden des Alters zunahmen und er vermehrt auf Hilfe angewiesen war, übersiedelte er in das Freinademetzheim des Missionshauses St. Gabriel. Hier verbrachte er sein letztes Lebensjahr. Er tat sich schwer mit der fortschreitenden Demenz und mit dem Einleben in der fremden Umgebung. Aber immer wieder blitzte durch schlagfertige Bemerkungen sein Humor auf, und er sagte oft Danke für die gute Betreuung. Am Nachmittag des 29. Juli entschlief er still und leise und ging hinüber in die ewige Heimat, nach der er sich schon sehr gesehnt hatte.

Rektor Franz Helm (-> Seite 51)



Pfr. Otto Schöpf bei der Ausstellung „650 Jahre Pfarrkirche Arzl“, 2008



Goldenes Priesterjubiläum von Otto Schöpf in Arzl, 2011

Die Restaurierungsarbeiten in unserer Kirche sind in vollem Gange. Durch die unvorhersehbaren zusätzlich notwendigen Arbeiten am Boden und dessen Untergrund kann der Zeitplan natürlich nicht mehr halten.



# aktueller Stand **KIRCHEN RENOVIERUNG ARZL 2021**

Bei Renovierungen dieser Größenordnung tauchen naturgemäß immer Probleme auf, welche kurzfristig gelöst werden müssen. So konnte im Vorhinein der Zustand des Bodens nicht richtig eingeschätzt werden und dieser musste schließlich komplett entfernt und das darunterliegende Material archäologisch „gesichert“ werden. Dies führte natürlich zu beträchtlichen Mehrkosten, die aber vom Denkmalamt, Land und Gemeinde sehr gut gefördert wurden. Interessante Erkenntnisse wurden zu Tage gefördert. So fand man unter anderem die Grundmauern von vier Vorgängerkirchen. Den ausführlichen archäologischen Bericht kann man in der kommenden Ausgabe des „Advent“, Anfang Dezember, reich bebildert, genau nachlesen.

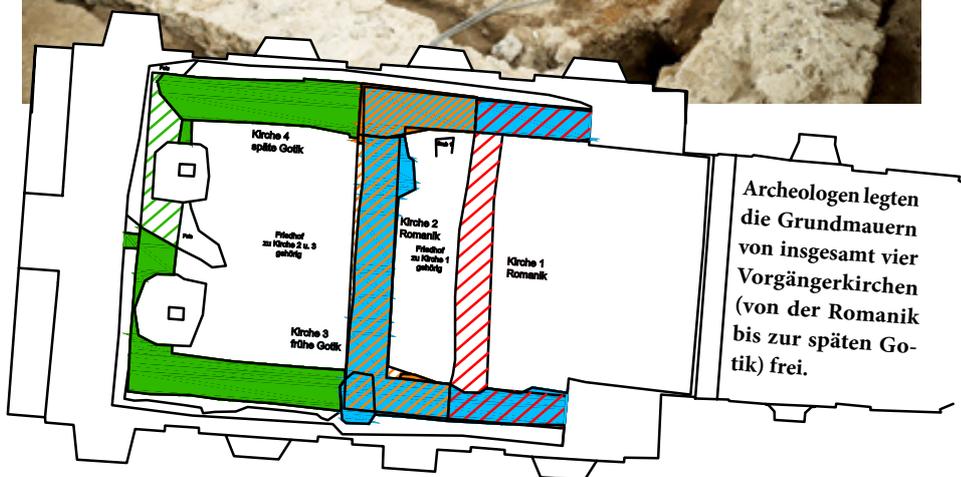
Lt. Koordinator Pepi Raggl und den Restauratoren Thomas und Sebastian Öfner laufen die Arbeiten im Zeitplan der sich wegen des Bodens natürlich etwas verzögert. Die restaurierten Bänke und der dazugehörige Holzboden können erst nach Austrocknen des noch zu legenden Estrichs, zeitig im Frühjahr, montiert werden. Das aufwändige Gerüst im Kircheninnenraum konnte aber schon großteils entfernt werden. Momentan bereitet der Boden des Altarraums Kopfzerbrechen. Aber auch hier wird man in Zusammenarbeit mit dem Denkmalamt eine Lösung finden.

Der Pfarrkirchenrat möchte sich bei allen, die in irgend einer Form, zum Gelingen dieses Großprojektes beitragen, schon jetzt herzlich bedanken.

Spenden sind natürlich immer willkommen, da noch enorm viel zu tun ist.

Raiba Arzl-Imsterberg, Spenden-Kto.: IBAN: AT72 3620 7000 0003 5758 lautend auf „röm. kath. Pfarrkirche Arzl im Pitztal“. Denkt auch an den Kuchenverkauf jeden Samstag nach der Abendmesse. Danke und Vergelt's Gott!

Helfen wir zusammen, damit wir unsere Kirche für die nächsten Jahrzehnte wieder zu einem Schmuckstück in unserer Gemeinde machen. Mehr dazu im nächsten Woadli und in der Advent-Zeitung.



Archeologen legten die Grundmauern von insgesamt vier Vorgängerkirchen (von der Romanik bis zur späten Gotik) frei.

## Kalender zugunsten der Renovierung



Ab dem Erntemarkt im Oktober ist ein Kalender, dessen Reinerlös der Kirchenrenovierung zugute kommt, erhältlich. Der 28seitige 2-Wochenkalender für 2022, im Format A4, mit Platz für Notizen, zeigt interessante Bilder mit Bezug zur Pfarre Arzl, Namenstage, Mondphasen, Lostage und kirchliche Höhepunkte. Ein sehr interessanter Kalender für alle an Arzl Interessierten und ein schönes Mitbringsel oder Geschenk für Weihnachten. Der Kalender ist in der Bücherei, auf der Gemeinde, der Raika und beim Basar der Landfrauen am 1. Adventssonntag um € 18,- erhältlich.

# Naturpark Kaunergrat – Vision der Gründer erfolgreich umgesetzt!



Die Rofele Wand gehört zu den höchsten und beeindruckendsten Erhebungen am Kaunergrat. © Archiv Naturpark Kaunergrat



LSG Kaunergrat - reich an Karseen und intakter Naturlandschaft. Im Bild Mittelberglensee im Pitztal. © Wolfgang Schranz

Im Jahr 1998 wurde von den neun Mitgliedsgemeinden aus dem Pitztal, Kaunertal und von Fließ die „Initiative Naturpark Kaunergrat“ ins Leben gerufen. Schon damals lag diesem Bestreben die Vision zugrunde, die eindrucksvolle Landschaft rund um den Kaunergrat zum Herzstück des Naturparks zu machen. Mit dem 2. März 2021 ist diese Vision endlich

Wirklichkeit geworden. Damit bringt der Naturpark Kaunergrat nun sieben Schutzgebiete in das Tiroler Schutzgebietsnetzwerk ein. Das neue 13.000ha umfassende Landschaftsschutzgebiet umfasst alle Almen am Kaunergrat und reicht hinauf bis zu den höchsten Erhebungen. Es ist zugleich die größte Fläche, die in den vergangenen 30 Jahren in Tirol neu ausgewiesen und unter Schutz gestellt wurde.

## Der Kaunergrat ist besonders – besonders schützenswert

Die neu hinzugekommene, 13.032 Hektar große Schutzgebietsfläche umfasst die gesamte Gebirgsregion zwischen der Aifner Spitze im Norden und dem Löcherkogel im Süden. Es schließt damit nahtlos an das südlich angrenzende Natura 2000-Gebiet „Ruhegebiet Ötztaler Alpen“ an. Die fachliche Begründung liegt einerseits in der einzigartigen und vielfach noch unveränderten Naturlandschaft der alpinen und teilweise subalpinen Zone und andererseits in der landschaftsästhetisch wertvollen und nachhaltig bewirtschafteten Kulturlandschaft der Talschlüsse.

Besonders ist die Landschaft auch deshalb, weil kein anderes Nord-Südgebirge auf derart kurzer Strecke in Tirol in solcher Wildheit - mit schroffen Gipfelregionen, steilen Gletscherbereichen, felsigen Karen und solcher Unberührtheit - in Form von alpinen Rasen, Feuchtgebieten oder zahlreichen Bergseen vorliegt, wie am Kaunergrat. Die vorkommenden Wälder sind großteils Standort- und Objektschutzwälder und nur bedingt für die forstliche Nutzung geeignet. Es handelt sich dabei um natürliche Zirbenwälder und Mischformen mit Fichten und Lärchen. Derartige Waldtypen sind überdies wertvolle Lebensräume für Auer- und Birkwild und für zahlreiche weitere waldbundene Brutvogelarten wie den Schwarzspecht, Buntspecht oder Eulenvogel.

Mit dieser Naturparkerweiterung sind nach 22 Jahren konsequenter Arbeit die naturschutzfachlichen Ziele, die sich die Region gemeinsam mit dem Land Tirol für den Naturpark Kaunergrat gesetzt haben, endlich erfüllt.

## Ein Schutzgebiet wird zur erlebbaren Modellregion

Das neu ausgewiesene Landschaftsschutzgebiet Kaunergrat soll langfristig zu einer Modellregion für ein positives Zusammenwirken von Naturschutz, Landwirtschaft und Tourismus werden. Um das zu erreichen, wird in den kommenden Jahren im Rahmen der Schutzgebietsbetreuung ein umfassendes Maßnahmenpaket umgesetzt. Es umfasst die Bereiche Landwirtschaft, Naturschutz und Tourismus. Die Förderung einer natur- und landschaftsverträglichen Almwirtschaft in Kombination mit naturtouristischen Qualitätsangeboten stehen dabei besonders im Fokus. Die Umsetzung wird noch heuer im Herbst begonnen.

## Stimmen zur Naturparkerweiterung:

„Die Bürgermeister der neun Naturparkgemeinden sind stolz darauf, dass das, was wir uns vor über 20 Jahren gemeinsam vorgenommen haben, nun mit so großer Zustimmung der lokalen Bevölkerung umgesetzt werden konnte. Man sieht, dass es mit konsequenter Arbeit möglich ist, auch zunächst kritisch eingestellte Grundeigentümer ins Boot zu holen. An dieser Stelle gilt mein Dank den langjährigen Unterstützerinnen und

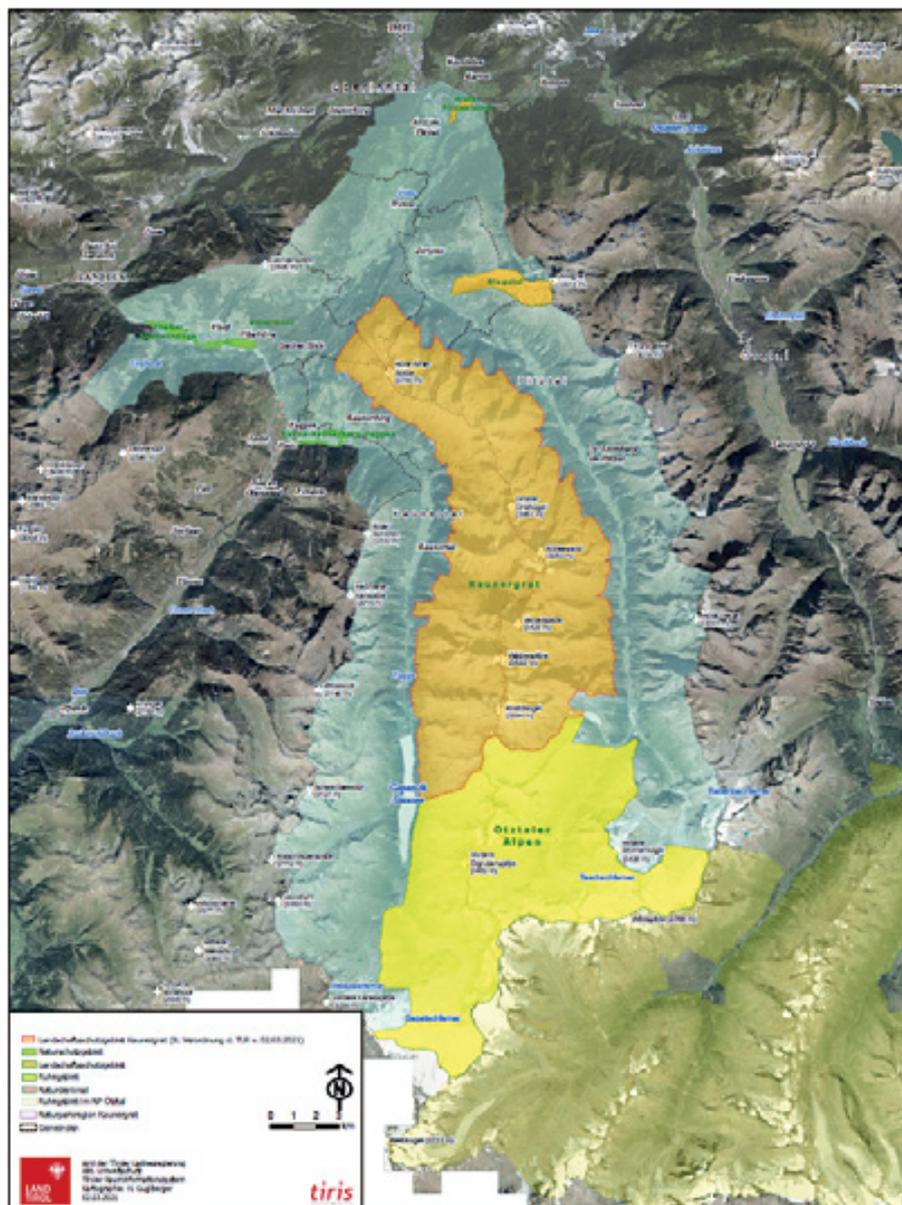
Unterstützern aus der Region und der Abteilung Umweltschutz des Landes Tirol,“ sagt Naturparkobmann Hans-Peter Bock.

„Heute ist ein Festtag für den Naturschutz in Tirol! Um insgesamt 13.000 Hektar, das entspricht der Fläche von 17.000 Fußballfeldern, wird das Tiroler Schutzgebietenetzwerk vergrößert. Unsere Schutzgebiete sind ganz besondere Orte, die wir für die nachfolgenden Generationen schützen und erhalten müssen. Aus diesem Grund werden alle 90 Schutzgebiete professionell vor Ort betreut, um deren Erhalt auch sicherstellen zu können. Dabei steht immer das Miteinander von Mensch und Natur im Vordergrund,“ freut sich Naturschutzlandesrätin LHStvin Ingrid Felipe. Mit dem in der Landesregierung gefassten Beschluss wird der Kaunergrat zum Landschaftsschutzgebiet und zugleich in den Naturpark Kaunergrat integriert.

### Ankündigung!

Am 19.9.2021 feiern wir die Schutzgebietserweiterung beim Naturparkhaus Kaunergrat mit einem Familienfest. Der offizielle Teil mit den Festansprachen beginnt um 11 Uhr. Das Familienfest mit tollem Kinderprogramm startet um 12.30 Uhr.

Mehr Informationen unter  
[www.kaunergrat.at](http://www.kaunergrat.at)



Beim Schutzgebietenfest am 19.9. gibt es wieder ein unterhaltsames Rahmenprogramm für Jung und Alt.

© Archiv Naturpark Kaunergrat

## Auflösung Gewinnspiel Woadli Nr. 90

Gewinnspielfrage: Welche Fachschule besuchte ich?

Preis: Eine kleine Altholzuhz mit dem Durchmesser 40 cm.

**Richtige Antwort:** Fachschule für Kunsthandwerk in Elbigenalp. Die glückliche Gewinnerin: **Erika Riha**.

Der Preis kann bei Julia Lenhart (Tel.: 0676 530 51 57) abgeholt werden. Die Gemeinde gratuliert recht herzlich. Vielen Dank an Julia Lenhart für die Zurverfügungstellung des Preises.

# Invasive Neophyten – Gemeinsam im Kampf gegen gebietsfremde Pflanzen

**I**nvasive Neophyten, nicht heimische Pflanzen, verdrängen zunehmend die heimische Vielfalt. Im Kampf gegen die Eindringlinge kann jeder mithelfen!

Drüsiges Springkraut und kanadische Goldrute sind wohl die bekanntesten ihrer Art – säumen sie doch zahlreiche Wanderwege, Ufer, Bahndämme und Autobahnen. Oft weniger bekannt als „invasive“ Art sind etwa der beliebte Sommerflieder, die Robinie oder die Arten des Staudenknöterichs. Alle genannten breiten sich stark aus und verdrängen heimische Pflanzen. Insbesondere das Springkraut sowie die Goldrute sind bekannt für deren flächenhaftes Auftreten. Der Sommerflieder, vor allem als Schmetterlingspflanze bekannt, ist entgegen seinem Namen alles andere als ein Freund für Schmetterlinge. Der giftige Nektar der Pflanze führt bei Schmetterlingen zur Desorientierung und so werden sie leichte Beute ihrer natürlichen Feinde.

Andere Arten wiederum, wie etwa der Staudenknöterich und das Springkraut stellen nicht nur eine Gefahr für die Pflanzenvielfalt, sondern auch für unsere Infrastruktur dar. Das Springkraut etwa kann Hänge destabilisieren und der Staudenknöterich dringt in jede Ritze und sprengt Mauerwerke und Asphalt.



**Drüsiges Springkraut** Fotos: Konrad Pagitz

Neben der Bedrohung unserer Infrastruktur sind einige Arten auch für unsere Gesundheit gefährlich. Beispielsweise breitet sich die Beifuß-Ambrosia entlang der Hauptverkehrswege im Bezirk Imst immer stärker aus und sorgt bei Menschen mit Asthma und Allergien für Atemprobleme. Ein anderes Exemplar ist das giftige Südafrikanische Greiskraut dieses breitet sich beispielsweise von Rietz kommend entlang der Bundesstraße bis nach Silz aus und ist primär für unsere Nutztiere ein Problem. Über tierische Produkte wie Honig oder Milch werden die Gifte

auch auf uns Menschen übertragen. Hier schädigen Sie die Leber und können die Fruchtbarkeit bei Männern einschränken. Der bereits im Bezirk in der Gemeinde Rietz gesichtete Riesensäureklee sorgt bei Berührung in Verbindung mit Sonneneinstrahlung für Verbrennungen, die nur langsam abheilen.

Zwischenzeitlich sind die invasiven Arten im Bezirk überall zu finden. Insbesondere das drüsige Springkraut und die Goldrute sind bereits massenhaft entlang von Bachufern, Autobahnen und Bahndämmen vorhanden. Was kann man gegen das weitere Vordringen unternehmen? Leider sind einige Arten, wie etwa der Sommerflieder, die Goldrute oder das Springkraut nach wie vor käuflich erhältlich. Vom Kauf sollte unbedingt Abstand genommen werden, da eine Ausbreitung über die eigene Gartenfläche hinaus oftmals nicht verhindert werden kann. Bei kleinen Initialvorkommen von Goldrute oder Springkraut hilft oft manuelles Ausreißen – dabei muss dies unbedingt vor der Blütenbildung geschehen und es sind hier auch die unterirdischen Teile gleichfalls zu entfernen. Bei anderen Arten oder bei bereits flächenhaftem Auftritt ist diese Maßnahme nicht mehr sinnvoll, hier muss ein professionelles Management betrieben



**Goldrute - massenhaft**



**Beifuß-Ambrosia, auch Traubenkraut genannt**



**Riesensäureklee**



**Staudenknöterich** Fotos: Konrad Pagitz

werden. Bei einigen Arten, wie etwa dem Staudenknöterich ist dies eine langwierige Arbeit, die oft mehrere Jahre in Anspruch nimmt. Der Riesenbärenklau darf ohnehin nur mit entsprechender Schutzausrüstung entfernt werden. Wichtig für ein entsprechendes Management ist das Wissen um die Standorte der Neophyten.

Sollten Sie invasive Neophyten sichten, können sie diese unter <https://www.uibk.ac.at/botany/neophyten-tirol/> im Bereich Weiterführende Links „Onlinemeldung“ eintragen. Je nach Situation werden entsprechende Akteure informiert und ein entsprechendes Management organisiert. Wichtig wäre es auch, Brachflächen oder kleine Schüttungen, Deponien etc. möglichst rasch mit heimischen Pflanzen zu begrünen – da diese Flächen sonst sehr schnell von invasiven Neophyten besiedelt werden.

Nähere Informationen zu invasiven Neophyten erhalten Sie auf [www.uibk.ac.at/botany/neophyten-tirol/](http://www.uibk.ac.at/botany/neophyten-tirol/) und [www.naturimgarten.tirol/downloadbereich](http://www.naturimgarten.tirol/downloadbereich). Ein wichtiger Beitrag zum Schutz der heimischen Artenvielfalt können Sie auch dahingehend leisten, wenn Sie in ihren Gärten etc. heimische naturnahe Pflanzen und Sträucher pflanzen. Informationen hierzu finden Sie unter: <https://www.gruenes-tirol.at/heimisch-pflanzen/>.

Fragen Sie in der Gärtnerei Ihrer Wahl nach heimischen, ursprünglichen Arten und verzichten sie auf exotische Pflanzen. Heimische Arten bringen auch Farbe in die Gärten und unterstützen zudem noch die heimische Insektenvielfalt.

### Information betreffend Neophyten – Bitte um Mithilfe

Die Neophytenbelastung im Bezirk Imst nimmt seit Jahren zu. Als invasive Neophyten werden Pflanzen verstanden, die bei uns eingewandert, nicht heimisch sind und zu Problemen im Kulturland führen. Um dieser Herausforderung begegnen zu können, bitten wir als Regionalmanagement Bezirk Imst und der Klima- und Energiemodellregion Imst zusammen mit dem Tiroler Bildungsforum und dem Neophyten-Kompetenzzentrum Tirol um Ihre Unterstützung.

Der Bezirk Imst ist insbesondere von folgenden Arten betroffen:

- **Ragweed/Beifuß-Ambrosia**  
Die Ambrosia ist gesundheitsgefährdend (vor allem für Allergiker\*Innen und Asthmatiker\*Innen) und in Äckern kann sie sich zu einem hartnäckigen Unkraut entwickeln.
- **Südafrikanisches Greiskraut**  
Das Greiskraut ist vor allem für ausgewählte Nutztierarten gesundheitsgefährdend. Das Gift wird dabei über das Heu aufgenommen. Kühe können die Giftstoffe auch an die Milch weitergeben, wodurch auch der Mensch letztendlich gefährdet ist. Die Stoffe können die Leber schädigen und die Fruchtbarkeit bei Männern einschränken.
- **Kanadische- und Riesen-Goldrute**  
Die Goldrute verbreitet sich sehr stark und schnell vor allem entlang von Bahndämmen. Für manche Nutztierarten ist sie ebenfalls giftig (Aufnahme über Heu) und beim Menschen können Allergien hervorgerufen werden.
- **Staudenknöterich**  
Diese Pflanze verbreitet sich ebenfalls sehr stark und führt zu Schädigungen bei Gleisanlagen, Uferbefestigungen, Mauerwerken und Gebäuden.
- **Drüsiges Springkraut**  
Das Springkraut ist ebenfalls sehr stark in der Verbreitung und bedroht die heimische Pflanzenvielfalt. Da die Pflanze nur oberflächlich Wurzeln bildet, kann es nach dem Absterben im Herbst zu Bodenabtrag kommen.

Auf der Rückseite finden Sie Fotos zu den einzelnen Pflanzen. Weitere Informationen finden Sie auf

- [www.uibk.ac.at/botany/neophyten-tirol/](http://www.uibk.ac.at/botany/neophyten-tirol/)
- [www.naturimgarten.tirol/downloadbereich](http://www.naturimgarten.tirol/downloadbereich)

Sollten Sie derartige Pflanzen auf in Ihrer Gemeinde finden, bitten wir Sie um Kontaktaufnahme mit Mag. Dr. Konrad Pagitz ([konrad.pagitz@uibk.ac.at](mailto:konrad.pagitz@uibk.ac.at) | 0512 507 51059) oder Matthias Karadar, MSc ([naturimgarten@tsn.at](mailto:naturimgarten@tsn.at) | 0512 581 465). Der Fund kann auch online bei der Datenbank des Neophyten- Kompetenzzentrums Tirol gemeldet werden (siehe <https://www.uibk.ac.at/botany/neophyten-tirol/> unter Weiterführende Links „Onlinemeldung“). Je nach Situation werden eventuell andere Akteure ebenfalls informiert um eine gemeinsame Vorgehensweise abzusprechen.

Wir bitten Sie hier direkt um Ihre Mithilfe, da Sie vor Ort sind. Nicht zuletzt muss es in unser aller Interesse sein, die Ausbreitung zu verhindern, da ein Großteil dieser Arten auch Auswirkungen auf die Gesundheit der Bevölkerung haben.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung

DI (FH) Gisela Egger – Klima- und Energiemodellregion Imst  
Mag. Manuel Flür, MSc – Regionalmanagement Bezirk Imst  
Matthias Karadar, MSc – Tiroler Bildungsforum / Natur im Garten  
Mag. Dr. Konrad Pagitz – Neophyten-Kompetenzzentrum Tirol

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union



## Gletscher-Marathon 2021



Auch heuer nahmen wieder viele Arzler am Gletscher-Marathon am 4. Juli 2021 teil. Im Bild der Zieleinlauf der viertplatzierten Arzler Staffelgruppe (Saskia, Sandra, Antreiber Felix, Benni und Vanessa). Alle Ergebnisse unter: [www.gletschermarathon.at](http://www.gletschermarathon.at) Foto: TVB Pitztal

# Schnupperwochen an der LMS Pitztal

Damit wir für die Zukunft gerüstet sind, haben wir mit allen Volksschulen im Schulsprengel eine Präsentation der Musikinstrumente vereinbart. Alle Fachgruppen der Landesmusikschule arbeiteten an einem kindergerechten Kurzkonzert. Da wir noch nicht aktiv dieses Kinderkonzert präsentieren konnten, machten wir ein Video. Dieses Videomaterial bekamen alle Volksschulen von uns zur Verfügung gestellt und die Videos sind auf der Homepage. ([www.lms-pitztal.at](http://www.lms-pitztal.at)). Alle interessierten Kinder erhielten einen Schnuppergutschein, welchen sie mit ihrem (oder mehreren) Lieblingsinstrument befüllen konnten und dann mit den entsprechenden LehrerInnen eine Schnupperstunde machen konnten. Insgesamt sind ca. 80 Schnuppergutscheine bei uns eingelangt und es wurden über 100 Schnuppereinheiten von den PädagogInnen der LMS Pitztal durchgeführt. In den Fächern Holzbläser (Querflöte, Klarinette und Saxophon) und Blechbläser (Trompete, Posaune, Tuba, Bariton, Tenorhorn) gibt es noch Plätze, für welche wir zu Schulbeginn gerne noch Schnuppereinheiten annehmen. In den Fächern Klavier und Gitarre gibt es durch die große Nachfrage eine Warteliste. Allen SchülerInnen im Volksschulalter der Warteliste können wir das „Musikalische 1x1“ zum Einstieg anbieten. (1x1 ist eine ausgezeichnete Grundausbildung in Rhythmus und Ton für alle Instrumente)

Mail: [pitztal@lms.tsn.at](mailto:pitztal@lms.tsn.at); Tel.: Mo.-Fr., 09:00-12:00 Uhr: 05414 86859 (ab 08.09.21)



Walch Matteo

Fotos: LMS Pitztal

## Übertrittsprüfungen im Schuljahr 2020/21

In diesem Schuljahr machten wieder über 50 SchülerInnen eine Übertrittsprüfung. • November 2020: 1 Junior, 3 Bronze, 1 Silber • Juni 2021: 13 Junior, 25 Bronze, 7 Silber, 1 Gold

### Die KandidatInnen aus dem Gemeindegebiet Arzl sind:

**Blechbläser:** Yannis Nösig, Waldhorn Junior; Gabl Johannes, Tenorhorn Junior; Gundolf Sarah, Trompete Junior; Jehle Michael, Posaune Bronze; Jehle David, Tenorhorn Bronze, Wöber Niklas, Bariton Bronze; Gaim Patricia, Bariton Bronze & Silber; Flir Laura, Waldhorn Silber; Girstmair Andreas, Tenorhorn Silber;

**Holzbläser:** Mayoral Sanés Rosanna, Klarinette Bronze; Stocker Anna, Klarinette Bronze;

**Gitarre:** Schlatter Jana, Bronze; Rimml Lara Maria, Bronze;

**Schlagwerk:** Kugler Felix, Junior; Erbe Philipp, Junior; Gstir Julius, Bronze; Stoll Lorenna, Bronze;

**Hackbrett:** Schöpf Verena, Silber;

**Klavier:** Plattner Jana, Bronze

**Violoncello:**

Gudolf Eva, Bronze; Wassermann Mathilda, Bronze;



Niklas Wöber



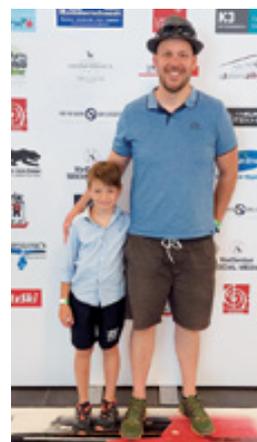
Gudolf Eva



Hell Duregger Sarah



Gstir Julius



Schlierenzauer Leo



Gundolf Sarah

**Wettbewerbe:**

Insgesamt stellten sich 12 SchülerInnen der Landesmusikschule Pitztal einem Wettbewerb. Matteo Walch, Klasse Mirko Schuler“ erspielte sich beim „Austrian Drummer Award“ den 1. Preis. Die Junge Band „7 crazy 8“, Klasse Andreas Wein, konnte beim Wettbewerb Jazz-Pop-Rock in Roppen den 1. Preis mit Auszeichnung gewinnen. Bei Prima la musica, das von März in die vorletzte Schulwoche verschoben wurde, gab es insgesamt 6 TeilnehmerInnen:

- Rauch Magdalena, Klarinette, Klasse Nösig Christine, 1. Preis, AG A
- Schlierenzauer Leo, Schlagwerk, Klasse Schuler Mirko, 1. Preis AG A
- Brüggler Raphael, Klarinette, Klasse Nösig Christine, 2.Preis AG B
- Wöber Nina, Waldhorn, Klasse Praxmarer Viktor, 1.Preis mit Auszeichnung AG B
- Hell Duregger Sarah, Flöte, Klasse Blaas Klaus, 2. Preis, AG I
- Gstir Julius, Schlagwerk, Klasse Schuler Mirko, 1.Preis, AG I

Vielen Dank den Lehrpersonen sowie der Korrepetitorin Heidrich Stefanie und den Elter für die Unterstützung. Herzliche Gratulation an alle teilnehmenden SchülerInnen!!!



Bandwettbewerb



Erstkommunion Arzl Fotos: LMS Pitztal

**Umrahmung der Erstkommunion am 11.07.21 in Arzl:**

Die Erstkommunionsfeier wurde in diesem Jahr zu einer Freiluftveranstaltung im Pavillon in der „Gruabe Arena“. Die Schülerinnen, Lisa-Marie und Susanne Partoll der Klasse Theresa Schapf, gestalteten gemeinsam mit Ihrer Lehrerin die Messfeier mit passenden Klängen und Liedern.

**Sommermusikwoche:**

Wie schon letztes Jahr, findet heuer wieder eine musikalische Betreuungswoche, gemeinsam mit der LMS Imst in der vorletzten Ferienwoche in Imst statt. Vom 30.08. bis zum 3.9.2021 können MusikschülerInnen daran teilnehmen. Neben dem Musizieren in der Gruppe wie Bläsorchester und Ensembles steht fächerübergreifender Unterricht mit Kennenlernen anderer Aspekte wie Perkussion, Tanz mit Choreographie und Gesang auf der Tagesordnung. Die Kosten für die Betreuung von 8:30 bis 13:30 Uhr übernimmt das Land.



Wassermann Mathilda



Wöber Nina

**MÜLL-Abfuhrtermine 2021**

wenn nicht anders angegeben jeweils FREITAGS

<b>August 2021</b>		<b>Öffnungszeiten Recyclinghof:</b>	
Restmüll 13.	27.	Dienstag:	von 16.00 bis 18.00 Uhr
Biomüll 6.	13.   20.   27.	Freitag:	von 8.00 bis 12.00 Uhr und 13.00 bis 17.00 Uhr
<b>September 2021</b>		Samstag: von 08.00 bis 12.00 Uhr	
Restmüll 10.	24.	<b>Oktober 2021</b>	
Biomüll 3.	10.   17.   24.	Restmüll 8.	22.
<b>November 2021</b>		Biomüll 1.	8.   15.   22.   29.
Restmüll 5.	19.	<b>Dezember 2021</b>	
Biomüll 12.	26.	Restmüll 3.	17.   31.
		Biomüll 10.	24.

**PRAKTISCHE ÄRZTE**

**Sonn- und Feiertagsdienste 2021**

<b>September 2021:</b>		<b>November 2021:</b>	
04./05.	Dr. Gebhart	01.	Dr. Unger
11./12.	Dr. Gusmerotti	06./07.	Dr. Niederreiter
18./19.	Dr. Unger	13./14.	Dr. Gebhart
25./26.	Dr. Gebhart	20./21.	Dr. Unger
<b>Oktober 2021:</b>		27./28.	Dr. Niederreiter
02./03.	Dr. Gusmerotti	<b>Dezember 2021:</b>	
09./10.	Dr. Niederreiter	04./05./08.	Dr. Unger
16./17.	Dr. Gebhart	11./12.	Dr. Gusmerotti
23./24.	Dr. Gusmerotti	18./19.	Dr. Niederreiter
26.	Dr. Gusmerotti	24./25./26.	Dr. Gebhart
30./31.	Dr. Unger	31.	Dr. Gusmerotti

**NACHTDIENST – ROTES KREUZ IMST:**

Mo – Do von 19:00 – 07:00 Uhr; Fr. von 13:00 – 07:00 Uhr  
Die Sonn- und Feiertagsdienste sowie Nachtdienste sind nur in dringenden Notfällen zu beanspruchen.

**Telefonnummern:** Rotes Kreuz 05412/66444  
Dr. Unger 05414/87205 Dr. Gebhart 05412/66120  
Dr. Gusmerotti 05414/86244 Dr. Niederreiter 05413/87205

**Notrufnummer 144**

**Freie Tage und Urlaube:**  
Dr. Gebhart: jeden Donnerstag und von 20.11. bis 28.11.2021  
Dr. Unger: jeden Mittwoch und von 28.08. bis 12.09. 2021  
und von 01.10. bis 15.10.2021  
Dr. Niederreiter: jeden Donnerstag und von 11.09. bis 26.09.2021  
und von 18.10. bis 26.10.2021  
Dr. Gusmerotti: bis 05.09.2021 und von 13.11. bis 21.11.2021

**PITZTAL-APOTHEKE**

6471 Arzl im Pitztal, Dorfstraße 38, Gemeindehaus  
Öffnungszeiten: Mo-Fr von 08:00 – 12:00 Uhr  
Tel. 05412/61258, Fax 63499, Mail: arzl@pitztalapotheke.at

**ZAHNÄRZTE**

Notdienste jeweils von 9:00 - 11:00 Uhr

04./05.09.	Dr. med. dent. Mair Alexander, Ötz	05252/6192
11./12.09.	Dr. med. univ. Mangweth R., Nauders	05473/87790
18./19.09.	Dr. med. dent. Mathoi Astrid, Wenss	05414/87535
25./26.09.	Dr. med. univ. Niederreiter Klaus, Imst	05412/65775
02./03.10.	Dr. med. univ. dent. Rinner A., Stanz	05442/64343
09./10.10.	Dr. med. dent. Rupp Klaus-Peter, Ischgl	05444/20123
16./17.10.	Dr. med. univ. Santeler G., Landeck	05442/63632
23./24.10.	Dr. med. dent. Sparschuh C., Landeck	05442/63074
25./26.10.	Dr. med. dent. Steinhauser Th., Imst	05412/62615
30./31.10.	Dr. med. univ. Walch Robert, See	05441/8460
01.11.	Dr. med. dent. Wilhelm M., Längenfeld	05253/6329
06./07.11.	Dr. med. univ. Wutsch Andreas, Arzl	05412/63557
13./14.11.	Dr. med. univ. Zsifkovits Rudolf, Prutz	05412/64738
20./21.11.	Dr. med. dent. Antretter Karin, Prutz	05472/2377
27./28.11.	Dr. med. dent. Csobod Judith, Ried	05472/21255
04./05.12.	Vizepräsident MR Dr. Gugg Elvis, Imst	05412/63126
08.12.	Zahnarzt Hahn Holger, Landeck	05442/63074
11./12.12.	Dr. med. dent. Heger Szilvia, Haiming	05266/88414
18./19.12.	Dr. med. dent. Heil Chr., Obermieming	05264/5752
24.12.	Dr. med. dent. Graf Philip, Imst	05412/61629
25./26.12.	Dr. med. dent. Mair Alexander, Ötz	05252/6192
25.12.	Dr. med. dent. Tulvàn Tibor, Pfunds	0680/2466899
31.12.	Dr. med. dent. Rupp Klaus-Peter, Ischgl	05444/20123

Infos bitte mit den lokalen Medien bzw. Gem2Go abgleichen

# Was hat unser Wetter mit dem Klimawandel zu tun und warum ist Anpassung notwendig?

„Überschwemmungen, Kälte im Frühjahr und tristes Wetter – und jetzt mag noch jemand sagen, dass es einen Klimawandel gibt und es wärmer wird.“ Derartige Aussagen sind zurzeit wieder topaktuell, aber nur weil sie in aller Munde sind, heißt es nicht, dass sie auch stimmen – denn das komplette Gegenteil ist der Fall. Denn die oben beschriebenen Wetterphänomene sind zu einem Großteil durch den Klimawandel bedingt. Wie und warum, das erklären wir Ihnen im ersten Beitrag unserer neuen Reihe „KLAR! Pitztal – News“.

## Warum war es im Frühjahr zu kalt?

Grundsätzlich wird es bei uns von Jahr zu Jahr wärmer. Im Alpenraum haben wir seit Beginn der Industrialisierung eine Erwärmung von 2 Grad zu verzeichnen (Umweltbundesamt 2021). Diese Erwärmung haben wir dem Ausstoß von Treibhausgasen, wie etwa Kohlendioxid und Methan, zu verdanken. Je mehr dieser Gasteilchen in unserer Atmosphäre sind, desto schwieriger wird es für die langwellige Wärmestrahlung (gibt die Erde kontinuierlich ab) ins Weltall zu entweichen. Die Moleküle reflektieren die Strahlung – die Konsequenz daraus ist ein Anstieg der Temperaturen.

Da der Großteil der Treibhausgase bedingt durch den Menschen ausgestoßen wird, ist sich die Wissenschaft auch einig darüber, dass dieser Klimawandel menschgemacht ist. Durch diese kontinuierliche Erwärmung stellt sich unser globales Wettersystem um. Ein wichtiges Element des globalen Wettersystems sind die Jetstreams - starke Windsysteme, die entlang der Pole verlaufen. Winde entstehen immer durch Druckunterschiede, sprich, durch kalte und warme Luftmassen. Je höher der Unterschied, desto stärkere Winde gibt es.



Abb. 1: Darstellung eines starken Jetstreams (verändert n. wetteronline.de)

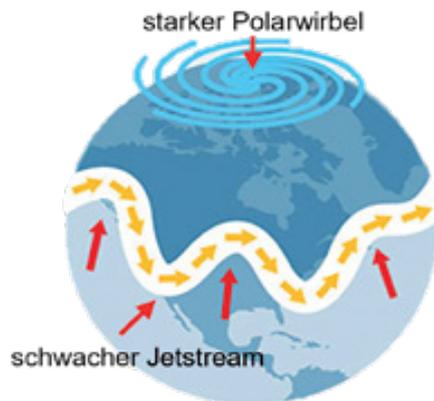


Abb. 2: Darstellung eines schwachen Jetstreams (verändert n. wetteronline.de)

Diese Jetstreams haben eine ähnliche Funktion wie ein Förderband und transportieren die Hochs und Tiefs über unseren Globus. Bis dato stellten sie ein stabiles Band dar (siehe Abbildung 1), das sowohl nach Norden als auch nach Süden nur geringfügig ausschlug. Bedingt durch die Erwärmung und dem dadurch indizierten Abschmelzen der Polkappen nimmt der Temperaturunterschied zwischen den Polen und dem Äquator ab. Ein kleinerer Temperaturunterschied mündet

in einem geringeren Druckunterschied und somit in schwächeren Windsystemen. Das führt dazu, dass dieses Band immer öfter stark nach Süden, sprich nach Europa, ausschlägt und kalte Luftmassen aus den Polregionen bis zu uns nach Europa bringt (siehe Abbildung 2). Derartiges passierte etwa heuer im Frühjahr bzw. Frühsommer.

## Starkregenereignisse – ein indirektes Produkt des Klimawandels

Schockierende Bilder erreichten uns in den letzten Tagen aus Deutschland aber auch aus Tirol und Salzburg. Binnen weniger Stunden regnete es teilweise bis zu 170 Liter pro m<sup>2</sup> (UWZ 2021), laut Statistik mehr als im ganzen Juli an Niederschlag fällt. Was aber hat dieses regionale Wetterereignis mit dem Klimawandel zu tun? Grundsätzlich sind Wetter und Klima voneinander zu trennen. Das Wetter ist der aktuelle Zustand, das Klima hingegen ist der statistisch ermittelte Zustand über mind. 30 Jahre. Der Klimawandel trägt aber indirekt sehr wohl zu diesen Wetterphänomenen bei. Bedingt durch die wärmeren Temperaturen kann die Atmosphäre mehr Wasser bzw. Wasserdampf aufnehmen. Pro 1 Grad Erwärmung kann die Atmosphäre bis zu 7% mehr Feuchtigkeit aufnehmen (Bayerischer Rundfunk 2021). Dies stärkt Tiefdruckgebiete. Bedingt durch das Abschwächen der Jetstreams verbleiben diese Tiefdruckgebiete zudem öfters an der gleichen Stelle bzw. wandern weniger schnell weiter und ergießen somit ihre Fracht über einer kleineren Fläche. Lokal führt dies zu Hochwässern und Überschwemmungen.

## Warum anpassen?

Klimaschutz ist in aller Munde – aber wir spüren bereits jetzt die Auswirkungen des Klimawandels und wir müssen uns daher bereits jetzt an die Veränderungen



des Klimas anpassen. 2 Grad Temperaturanstieg im Alpenraum bedeuten bereits jetzt enorme Veränderungen. Auch im Pitztal nehmen beispielsweise die Anzahl der Hitzetage sowie die Trockenheit zu. Die oben beschriebenen Starkregenereignisse werden auch im Pitztal zunehmen. Nicht zuletzt ändert sich auch das Windsystem und so ist vor allem im hinteren Pitztal vermehrt mit Starkwindereignissen zu rechnen.

All diese Änderungen haben Auswirkungen auf unser Leben und Wirtschaften im Tal. Der Starkregen führt zu Schäden an Infrastrukturen, die Hitzetage beeinflussen unsere Gesundheit und Leistungsfähigkeit, die Trockenheit führt zu Einbußen in der Landwirtschaft und setzt auch in Kombination mit den Stürmen den Wald unter Druck. Interessante Ein-

blicke über die Auswirkungen des Klimawandels gibt die Seite: <https://ccact.umweltbundesamt.at>

Diesen Änderungen gilt es sich anzupassen. Anpassungen können am besten regional und lokal vorgenommen werden, da sich auch die Ereignisse direkt vor Ort auswirken. Beispielsweise werden die Wälder durch Anpflanzung anderer Baumarten widerstandsfähiger gegen Sturm und Wassermangel. Mit passenden Maßnahmen im Bereich der Infrastruktur können Überschwemmungen vermieden werden und durch Änderungen in der Bauweise kann man auch Überhitzungen im Wohnraum entgegenwirken.

#### Was ist die KLAR! Pitztal?

Die KLAR! Pitztal – kurz für Klimawandelanpassungsmodellregion Pitztal – hat sich genau diese Anpassung an die

Veränderungen durch den Klimawandel zum Ziel gesetzt. In einer ersten Phase bis Jänner 2022 gilt es für das Pitztal ein Anpassungskonzept zu schreiben und erste Maßnahmen abzuleiten. Vorausgesetzt die Gemeinden stimmen einer Fortführung der KLAR! Pitztal zu und der Bund akzeptiert das Anpassungskonzept. In Folge kann ab Mai 2022 mit der Umsetzung der projektierten Maßnahmen begonnen werden.

Die KLAR! Pitztal wird von einem KLAR!-Management geleitet, dessen Aufgabe es ist das Anpassungskonzept zu verfassen, Maßnahmen und Projekte zu konzipieren sowie Bewusstseinsbildung für das Thema zu betreiben. Nähere Informationen hierzu finden Sie unter:

[www.regio-imst.at/klarpitztal](http://www.regio-imst.at/klarpitztal)

Text: Manuel Flür

## Sozial- und Gesundheitssprengel Pitztal – wieder ein Stück mehr „Normalität“

Der Sozial- und Gesundheitssprengel Pitztal befindet sich im Pflegezentrum in Arzl und ist die professionelle Anlaufstelle für pflegebedürftige Menschen und ihre Angehörigen.

Wir koordinieren alle Anforderungen, die eine Betreuung unserer Mitmenschen betreffen. In einem unverbindlichen Erstgespräch besprechen wir Ihre Wünsche, Vorstellungen und Bedürfnisse. Daraus ergibt sich ein individueller Betreuungsplan.

Wir informieren Sie über die Kosten und unterstützen Sie bei verwaltungstechnischen

Aufgaben wie z.B. Pflegegeldanträgen und der teils kostenlosen Beschaffung von Heilbehelfen.

Hotline: 0650 86 86 430



Die Tagesbetreuung in Arzl ist eine Ergänzung zur Betreuung zuhause. Ein Angebot für Menschen, die dauerhaft oder vorübergehend pflege- oder hilfsbedürftig sind und tagsüber nicht bzw. nicht mehr alleine in ihrem Zuhause bleiben können oder möchten. Zur Entlastung von pflegenden Angehörigen, damit die Menschen weiterhin im vertrauten Zuhause wohnen bleiben können. Wir bieten eine individuell abgestimmte Betreuung, ein anregendes, aktivierendes Tagesprogramm, ein geselliges Miteinander, Ausflüge, gesundes Essen und viel Unterhaltung.



Nach den monatelangen coronabedingten Einschränkungen konnten die Gäste der Tagesbetreuung des Sozial- und Gesundheitssprengels Pitztal endlich wieder einen Ausflug unternehmen. Es ging zu Happis Hütte nach Tarrenz - alle waren hellauf begeistert. Fotos: Birgit Raggl

## Neueröffnung Marienkäfergruppe



Foto: privat

Mit kommendem Herbst starte ich, Vanessa Rimml, gemeinsam mit Alexandra Krismer und den Marienkäfer-Kindern ins neue Krippenjahr.

Dazu möchte ich mich kurz vorstellen. Ich heiße Vanessa Rimml und bin 21 Jahre alt.

Ich wohne in Arzl im Pitztal und habe 2019 meine Ausbildung zur Kindergarten-

pädagogin mit Zusatzausbildung Früherziehung in der BAfEP in Zams erfolgreich abgeschlossen. Schon während meiner Schulzeit konnte ich viele praktische Erfahrungen in verschiedenen Kindergärten und Kinderkrippen sammeln. Der eine oder andere kennt mich vielleicht schon von meinem Praktikum bei den Gänseblümchen oder von der Sommerbetreuung, bei welcher ich 2017 und 2018 mitwirken durfte.

Gleich nach der Matura bin ich für ein Jahr als Au-pair nach Amerika gegangen und habe dort 2 Kinder im Alter von 2 und 4 Jahren betreut. Nicht nur in Amerika, sondern auch im Kindergarten St. Paulus in Innsbruck, in welchem ich das letzte Kindergartenjahr tätig war, hat es mir große Freude bereitet, Kinder bei ihren Entwicklungsschritten zu begleiten und mit ihnen gemeinsam die Welt zu entdecken. Ich freue mich schon sehr auf die gemeinsame Zeit, auf zahlreiche schöne Momente und vor allem darauf, die Marienkäfer-Kinder ein Stück auf ihrem Weg begleiten zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen  
Vanessa Rimml

## Jahresbericht Hort 2020/2021

Das zweite Hortjahr ist nun vorbei, wir freuen uns auf euch ab Herbst im Jahr Nummer drei.

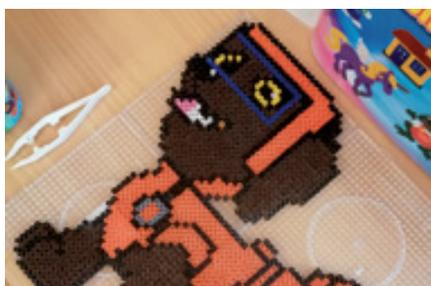
So langsam setzen wir uns durch, es starten 16 Kinder in den Hort, ganz ohne Furcht.

Wie anmelden? Es gibt eine Vielzahl an Möglichkeiten, damit wir euch nach euren Bedürfnissen können perfekt begleiten (auch in schwierigen Zeiten).

Etwas zu essen gibt es natürlich auch, denn für unsere Nachmittagsaktivitäten braucht es einen vollen Bauch.

Die Freizeit steht bei uns ganz oben, dennoch dürfen wir euch auch bei der Hausübungsbetreuung loben.

Da ihr ohne eure Eltern nicht hier wärt, sei ihnen ein Einblick in unsere Basteleien gewährt:



Fotos: Hort Arzl

## Kindergarten- & Schulbeginn

	Datum	Uhrzeit
Kindergarten am Platzl	MO den 13.09.2021 für die erfahrenen KG-Kinder und DI den 14.09.2021 für alle neuen Kindergarten-Kinder	07:00
Kinderkrippe	MO 13.09.2021	07:00
KG Leins	MO 13.09.2021	07:00
VS Arzl	MO 13.09.2021	07:45
VS Wald	MO 13.09.2021	08:00
VS Leins	MO 13.09.2021	07:45
Hort	MO 13.09.2021	
Imst Oberstadt (NMS)	MO 13.09.2021	07:40
Imst Unterstadt (NMS)	MO 13.09.2021	07:40
Polytechnische Schule	MO 13.09.2021	07:40
BRG Imst	MO 13.09.2021	09:00
Handelsschule	MO 13.09.2021 (erste Klassen um 08:30 Uhr)	07:45
Handelsakademie	MO 13.09.2021 (erste Klassen um 08:30 Uhr)	07:45

## Walder Volksschüler gestalten Sitzgelegenheit



### Müllablagerungen...

Illegale Müllablagerungen stellen im gesamten Gemeindegebiet leider immer wieder ein Problem dar. Gerade in letzter Zeit werden auch vermehrt Spielplätze mit teils gefährlichem Müll verunreinigt. Essensreste, kaputte Flaschen und andere Dinge, welche nichts auf einem Spielplatz zu suchen haben, werden einfach liegengelassen. In solchen Fällen stellen die Verunreinigungen nicht nur einen optischen Schönheitsfehler dar, sondern auch eine Gefahr für Kinder. Nicht immer sind z. B. Scherben beim Betreten eines Spielplatzes auf den ersten Blick erkennbar. Man kann sich vorstellen, welche Folgen dies für unsere Kleinsten haben kann. Lassen wir es nicht so weit kommen und nehmen wir das Mitgebrachte auch wieder mit nach Hause oder werfen es in die Mülltonne.



Foto: Verena Tschuggnall

Im Rahmen des Freifaches „Kreatives Gestalten“, unter der Leitung von Verena Tschuggnall, wurde im vergangenen Schuljahr eine von der Gemeinde Arzl zur Verfügung gestellte

Sitzbank von den Schülerinnen und Schülern der 3. und 4. Klasse der Volksschule Wald künstlerisch bemalt. Die Bank ziert nun den Pausenhof der Volksschule Wald.



Diese Fotos sind am Spielplatz in Wald entstanden. Es sind aber auch andere Spielplätze im Ort betroffen. Fotos: Armin Krabichler

### Der SV-Arzl sucht eine/n verlässliche/n **Mitarbeiter/in** für die Kantine am Sportplatz



#### Aufgabenbereiche:

- Öffnung der Kantine an Spieltagen sowie teilweise nach den Trainings.
- Ausgabe und Zubereitung von alkoholischen, alkoholfreien Getränken und Speisen.
- Abservieren und Tische und Arbeitsbereich sauber halten.
- Putzen der Kantine und WC-Anlagen.
- Bonieren, kassieren und abrechnen.

Die Entlohnung wird prozentuell vom Gewinn abgerechnet.

Bei Interesse oder Fragen bitte unter der folgenden Nummer 0650/3604233 (Obmann, Köll Jürgen) melden.

SV-Arzl  
Sektion  
Fußball

# Bei uns ist immer was los – Kindergarten Leins



☆  
Besuch bei der FF- Wald Herzlichen Dank an Kommandant Lukas sowie an Florian, Martin und Raimund für den interessanten und vor allem lustigen Vormittag.

Fotos: Kindergarten Leins



☆ Fasching 2021



☆ Alle hatten monstermäßigen Spaß



☆ Wir suchen unser Osternest



☆ Besuch bei Ander's Hofschank.  
Vielen Dank an Karoline und Hannes für die gute  
Jause und den tollen Vormittag.



☆ Auf Entdeckungsreise in Wald



# Nähe ist ein Teil von uns. Für unsere Kunden und die Gemeinschaft.

**W**ir sind für dich da! Seit über 120 Jahren mit einer Bankstelle und aktuell 10 MitarbeiterInnen in der Raiffeisenbank Arzl->Imsterberg eGen als Teil und Arbeitgeber in der Gemeinde Arzl. Auch als Bank, die 24 Stunden 7 Tage die Woche digital verfügbar ist. Mit Mein ELBA – Österreichs persönlichstem Finanzportal, mit direktem Draht zu Ihrem Raiffeisenberater. So digital, wie ich will. So persönlich, wie ich es brauche.

## Raiffeisen laut Umfrage bester Finanzdienstleister in ganz Österreich im Kontext der Covid-19-Pandemie

Als bester und beliebtester Finanzdienstleister in ganz Österreich geht Raiffeisen aus einer aktuellen Studie des Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsunternehmens KPMG hervor.

„Das Ranking zeigt deutlich, dass die Bemühungen, die auch bei der Raiffeisenbank Arzl-Imsterberg von Beginn der Corona-Pandemie an im Mittelpunkt gestanden sind, nämlich gemeinsam mit unseren Kunden diese herausfordernde Zeit zu bewältigen, geschätzt werden. Das ist eine erfreuliche Rückmeldung und Auszeichnung für die Leistungen unserer Mitarbeiter\*innen. Das spornt uns für die Zukunft weiter an,“ bedanken sich die Vorstände Joachim Gabl und Oskar Schuchter beim Mitarbeiterteam der Raika Arzl-Imsterberg.



Vorstand Oskar Schuchter (1. von rechts: seit 1985 bei Raiffeisen; Raiffeisen Medaille in Gold) und Prok. Gerold Neururer (2. von rechts: seit 1989 bei Raiffeisen; Raiffeisen Medaille in Silber) wurden für ihre langjährigen Dienste durch den Raiffeisenverband Tirol ausgezeichnet. Im Bild von links mit Verbandsdirektor Dr. Edwin Grubert (Raiffeisenverband Tirol), Obmann Michael Haid und Vorstand Mag.(FH) Joachim Gabl.

Fotoquelle: Raika Arzl

## Verdienter Funktionär ausgezeichnet



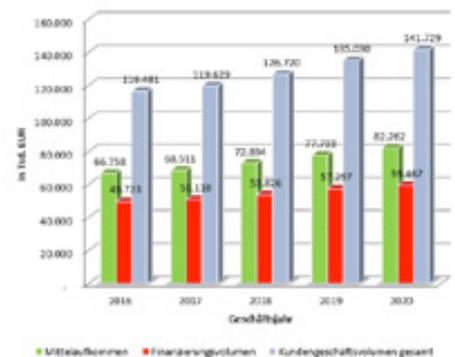
Peter Krismer wurde für 21 Jahre ehrenamtliche Funktionärstätigkeit im Vorstand und Aufsichtsrat mit einer Ehrenurkunde des Raiffeisenverbandes Tirol ausgezeichnet.

## Der Blick auf das Ganze ist erfolgsentscheidend

Stresstest – so könnte man die jüngste Vergangenheit beschreiben. Trotz vieler Herausforderungen in vielen Bereichen – privat und in der Wirtschaft – machen

wir für das Jahr 2020 ein positives Fazit. Gerade in dieser wirtschaftlich herausfordernden Zeit erweist sich das genossenschaftliche Modell „Raiffeisen“ als sicherer Partner, der sich an den Wünschen und Bedürfnissen der Privat- und Geschäftskunden in der Region orientiert. Die erfreuliche Entwicklung der Bilanzzahlen bestätigen dieses regionale Miteinander.

Für dieses Vertrauen und die gute Zusammenarbeit möchten sich die Mitarbeiter\*innen und die Vorstände „...bei allen Mitgliedern, Kundinnen und Kunden recht herzlich bedanken!“



\*zur Grafik: Entwicklung Kundengeschäftsvolumen von 2016 bis 2020 (Grafik: RB Arzl/Imsterberg)

## Kundenorientiert & zuverlässig für die Region

Die Raiffeisenbank Arzl-Imsterberg verbindet wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich verantwortlichem Handeln. Wir fördern Projekte in gesellschaftlichen, kulturellen und sozialen Bereichen in unserer Region. Im Verbund mit den Raiffeisenbanken im Bezirk bzw. in Tirol unterstützen wir zahlreiche Veranstaltungen, Projekte und Verbände im Bezirk in der Gemeinde Arzl – u.a. SPG Raika Pitztal, TC Raika Pitztal, Pitztal Chor, ÖAV Imst-Oberland, Gletschermarathon als Hauptsponsor sowie viele Vereine (Sportvereine, Musikkapellen, Schützenkompanien, Feuerwehren, Theaterverein, Chöre) und Verbände (Schulen, Kirchen, Sozialsprengel, Jungbauern,...) bei aktuellen Anlässen und Veranstaltungen.



Gravuren aller Art  
 Textilbeflockung  
 Webdesign  
 Grafikdesign  
 Großformatdruck  
 KFZ-Beschriftung  
 Innen- & Außengestaltung

*Braß Enk*

Mein Name ist Manuel Scholz, bin 33 Jahre alt und wohne in Leins.

Dort lebe ich zusammen mit meiner Frau und unseren 2 wunderbaren Kindern.



2009 HABE ICH BEREITS DEN ERSTEN SCHRITT MIT DER FIRMA META EDV IN DIE SELBSTSTÄNDIGKEIT GEWAGT. MIT DER ZEIT STELLTE SICH ABER HERAUS, DASS SICH MEINE INTERESSEN IN EINE ANDERE RICHTUNG BEWEGEN. DURCH VIEL SELBSTSTUDIUM UND EHRGEIZ KONNTE ICH MEINEN TRAUM WAHR WERDEN LASSEN UND GRÜNDETE 2021 DIE FIRMA **MS GRAVUR- UND WERBETECHNIK**.



DURCH DIE HILFE MEINER FRAU KONNTEN WIR UNSEREN EIGENEN **ONLINESHOP MÄRCHENHAFT - MAGICAL STUFF FOR OUR LITTLE ONES** ONLINE STELLEN. IN UNSEREM SHOP FINDET IHR PERSONALISIERTE GESCHENKE ZUR GEBURT, TAUFE ODER ZUM GEBURTSTAG. WIR HABEN AUCH BABY BODIES DIE NACH WUNSCH GESTALTET WERDEN KÖNNEN. BEI UNSEREN PRODUKTEN LEGEN WIR VIEL WERT AUF GUTE QUALITÄT, DESHALB SUCHEN WIR UNSERE PARTNER NACH GRÖßTER SORGFALT AUS. AUF EUREN BESUCH IN UNSEREM ONLINESHOP FREUEN WIR UNS SEHR.

[WWW.MAERCHENHAFT.CO.AT](http://WWW.MAERCHENHAFT.CO.AT)

## Woadli-Gewinnspiel Nr. 91

**Gewinnspielfrage:** Wie lautet der Name des Onlineshops?

Wer die richtige Antwort bis zum 15.10.2021 im Gemeindeamt schriftlich, persönlich, telefonisch oder per E-Mail abgibt, nimmt an der Verlosung teil. **Zu gewinnen gibt es einmal ein Tiroler Madl T-Shirt schwarz in Größe 128/134 und ein Tiroler Bua T-Shirt schwarz in Größe 116/122.** Antworten an: [b.trenkwalder@arzl-pitztal.tirol.gv.at](mailto:b.trenkwalder@arzl-pitztal.tirol.gv.at) oder Tel. 05412/63102-10. „Madl“- oder „Bua“-Wunsch bitte angeben!

Unterleins 17 +43 660 75 86 851  
[office@ms-werbetechnik.at](mailto:office@ms-werbetechnik.at)  
[www.ms-werbetechnik.at](http://www.ms-werbetechnik.at)

## Das war los bei der Musikkapelle Arzl

Nach einem Jahreswechsel ohne Silvesterspielen und einem auch ansonsten ruhigen Winter wurde uns im Frühjahr relativ schnell klar, dass unser Osterkonzert ebenfalls nicht in gewohnter Form würde stattfinden können – bereits das zweite Jahr in Folge. Ganz ohne ein Lebenszeichen der Arzler Musi wollten wir den Ostersonntag dann aber natürlich auch nicht verstreichen lassen. So wurde fleißig herumgetüftelt und heraus kam schließlich ein digitales Osterkonzert, bei dem fast alle Musikantinnen und Musikanten in Form von Kurzvideos mitwirkten, und welches am Ostersonntag beim Pavillon präsentiert wurde. Hinterlegt war das ganze Video natürlich mit Live-Aufnahmen vergangener Frühjahrskonzerte der Musikkapelle Arzl. In diesem Zusammenhang gebührt Kapellmeister Daniel, seiner Frau Rebecca und Obmann Christian besonderer Dank, die einige zwischenzeitliche Schwierigkeiten kompensiert und maßgeblich zum Gelingen dieses Videos beigetragen haben.

Ende Mai starteten wir vorsichtig mit Teilproben in den Probenbetrieb – einige Tage später musste dieser dann aufgrund der verschärften COVID-Situation im Tal jedoch bereits wieder eingestellt werden. Erneuter Beginn der Proben­tätigkeit war dann am 11.06.21, zu diesem Zeitpunkt waren auch Vollproben wieder möglich. Am 09.07.21 holten wir nach einer solchen unsere Jahreshauptversammlung nach, allerdings nur in „abgespeckter Form“.



Einmarsch bei der Erstkommunion

Fotos: MK Arzl, Text: Lorena Stoll



Die Musikkapelle Arzl beim Kirchtagskonzert am Samstag

Nach ein paar Marschierproben stand dann endlich unsere erste Ausrückung in diesem Musikjahr auf dem Plan, und wir durften die Arzler Erstkommunionkinder an ihrem Ehrentag begleiten.

Ein großes Highlight war bestimmt auch das Arzler Festwochenende, welches trotz eher bescheidenen Wetters ausgesprochen gut besucht war. Bereits im

Vorfeld wurde entschieden, ein Zelt an die Feuerwehrrhalle anzubauen und das Kirchtagskonzert dorthin zu verlegen. Beim Kirchtag am Sonntag musste dann erneut improvisiert werden, die Prozession wurde abgesagt, die Hl. Messe in die Feuerwehrrhalle verlegt und von der Musikkapelle Arzl musikalisch umrahmt. Das eigentlich geplante Konzert der Mu-



Digitales Osterkonzert beim Pavillon



Musikalische Unterhaltung mit der Stuwandmusig am Sonntag

sikkapelle Kappl musste leider ebenfalls abgesagt werden, da sie aufgrund ihrer Mitgliederstärke im Zelt kaum Platz gefunden hätten. So sprang kurzerhand die Stuwandmusik der MK Arzl ein und füllte den Nachmittag musikalisch aus. An diesem Wochenende bewiesen Feuerwehr und Musikkapelle Arzl einmal mehr, dass sie ein eingespieltes Team sind, und so wurde das Festwochenende durch tolle Organisation, sowie auch Improvisation zu einem vollen Erfolg.

Am 23.07.21 fand dann schließlich unser erstes Platzkonzert statt, bei dem sämtliche Ehrungen nachgeholt wurden, die beim Kirchtagskonzert wetterbedingt verschoben worden waren. Besonders freut uns, dass einige (Jung)Musikantinnen und Musikanten trotz Lockdown und erschwerten Bedingungen ihre Übertrittsprüfungen erfolgreich gemeistert haben. So konnten Sarah Gundolf das Junior-Leistungsabzeichen an der Trompete, Felix Kugler das Junior-LAbz. am Schlagwerk, Philipp Erbe das Junior-Leistungsabzeichen am Schlagwerk, Yannis Nösig das Junior-Leistungsabzeichen am Waldhorn, Julius Gstir das bronzene LAbz. am Schlagwerk, Lorena Stoll das bronzene LAbz. am Schlagwerk, Michael Jehle das bronzene LAbz. an der Posaune, David Jehle das bronzene LAbz. am Bariton, Niklas Wöber das bronzene LAbz. am Bariton, Patricia Gaim das bronzene und das silberne LAbz. am Tenorhorn, sowie Laura Flir das silberne LAbz. am Waldhorn erspielen. Weiters wurden verdiente Musikantinnen und Musikanten geehrt, so erhielten Jeanine Kugler, Jasmin Schnegg und Patricia Gaim die Ehrung für 15 Jahre Mitgliedschaft bei einer Musikkapelle, Toni Haßlwanger erhielt das Verdienstzeichen in Silber des Tiroler Blasmusikverbandes, Daniel Trenkwaldler die Verdienstmedaille in Silber für 25 Jahre Mitgliedschaft bei einer Musikkapelle, Daniel Neururer das Verdienstzeichen in Gold des Tiroler Blasmusikverbandes, Harald Kugler die Verdienstmedaille in Gold für 40 Jahre Mitgliedschaft bei einer Musikkapelle, und zu guter Letzt wurde Egon Pinzger zum Ehrenmitglied der Musikkapelle Arzl ernannt. Wir freuen uns sehr und gratulieren allen Geehrten von Herzen!

In diesem Musiksommer folgen nun noch weitere Platzkonzerte, und auch sonst sind noch ein paar Ausrückungen geplant – wir blicken auf jeden Fall optimistisch in die Zukunft und lassen uns überraschen, was auf uns zukommt.



Das erste Platzkonzert dieses Musiksommers



Überreichung der Leistungsabzeichen, hinten v.l.n.r.: Jugendreferent Norbert Loukota, Sarah Gundolf, Yannis Nösig, Philipp Erbe, Julius Gstir, Niklas Wöber, Jugendreferent-Stellvertreterin Vanessa Haslwanger, vorne v.l.n.r.: Kapellmeister Daniel Trenkwaldler, Patricia Gaim, Laura Flir, Lorena Stoll, Obmann Christian Neuner, Bezirksobmann Daniel Neururer



Ehrung verdienter MusikantInnen, hinten v.l.n.r.: Toni Haßlwanger, Jasmin Schnegg, Daniel Trenkwaldler, vorne v.l.n.r.: Patricia Gaim, Ehrenmitglied Egon Pinzger, Daniel Neururer, Obmann Christian Neuner, Harald Kugler, Karin Kugler



Überreichung der Leistungsabzeichen, hinten v.l.n.r.: Jugendreferent Norbert Loukota, Kapellmeister Daniel Trenkwaldler, Obmann Christian Neuner, Bürgermeister Josef Knabl, vorne v.l.n.r.: Felix Kugler, Michael Jehle, David Jehle

## Ehrungen der Schützenkompanie Wald zum Herz Jesu Sonntag

Am Herz Jesu Sonntag wurden nach der Prozession die Ehrungen an die Schützenkameraden verliehen.

Heuer wurde für 40-jährige Mitgliedschaft die Andreas Hofer Medaille an den langjährigen Trommler Peter Krismer sowie an den Leutnant Bernhard Neururer überreicht.

Der Trommler Martin Neururer und der Schütze Hannes Plattner erhielten die Haspinger-Medaille für 15 Jahre Mitgliedschaft.

Wir gratulieren allen recht herzlich mit einem kräftigen „Schützen Heil“ und hoffen auf noch viele gemeinsame Stunden.

### Ehrenmitglied Walter Krismer feiert seinen 80. Geburtstag

Anlässlich des 80. Geburtstags vom Ehrenmitglied Walter Krismer besuchte der Ausschuss der Schützenkompanie Wald ihn und seine Familie.

Walter selbst war jahrelang im Ausschuss aktiv und ist seit 1973 Mitglied der Walder Schützen.

An dieser Stelle nochmals vielen Dank für den feinen Abend und noch viele gemeinsame lustige Stunden!



Hauptmann Daniel Eiter überreicht dem Ehrenmitglied Walter Krismer feierlich zum 80. Geburtstag ein Geschenk. Fotos: Mel Burger



Traditionelle Ehrungen zu Herz Jesu – vorne die Geehrten v.l.n.r.; geehrt für 40-jährige Mitgliedschaft für Krismer Peter und Bernhard Neururer, 15-jährige Mitgliedschaft Martin Neururer und Hannes Plattner – hinten die Gratulanten v.l.n.r.: Ehrenhauptmann Reinhard Schuler, Ehrenobmann Pepi Knabl, Hauptmann und Obmann Daniel Eiter, Bürgermeister Josef Knabl

Foto: Tamia Espinosa-Rimache



Der Ausschuss überbrachte im Namen der Schützenkompanie herzliche Glückwünsche.

**GEM 2GO** Die Gemeinde Info und Service App

**DIE WICHTIGSTEN INFOS DEINER GEMEINDE**

ALLES IN EINER APP: JETZT KOSTENLOS AUF **GEM2GO.AT**

## Prozessionsfigur Mutter Anna mit dem Kind Maria erstrahlt in neuem Glanz

Die **Arzler Bäuerinnen** übernehmen mit einem Betrag von € 1.890,- zum Großteil die Restaurierungskosten der Prozessionsfigur Mutter Anna mit dem Kind Maria. Von der Gemeinde Arzl wurde ein Förderbeitrag von € 630,- der Pfarre Arzl überwiesen.

Der Leiner Restaurator **Christoph Huter** hat folgende dringend notwendigen Arbeiten an der Prozessionsfigur samt Tragetisch kunstvoll vorgenommen:

Durch alterungsbedingte, mechanische und lagerungsbedingte Einflüsse entstanden an der Figur und im speziellen am Tragetisch, große und tiefe Abplatzungen deren Instandsetzung unbedingt erforderlich wurde. Nach einer Trockenreinigung der Fassung bzw. Vergoldung, wurden die wurmbefallenen Bereiche behandelt. Nach Festigung und Fixierung mussten auch bildhauerische Ergänzungen ausgeführt werden. Zudem wurden Schadstellen ergänzt und durch Retuschen dem Originalbestand angeglichen. Vergoldete Ornamente mussten gereinigt, Fehlstellen ergänzt und durch Neuvergoldungen wieder instandgesetzt werden.

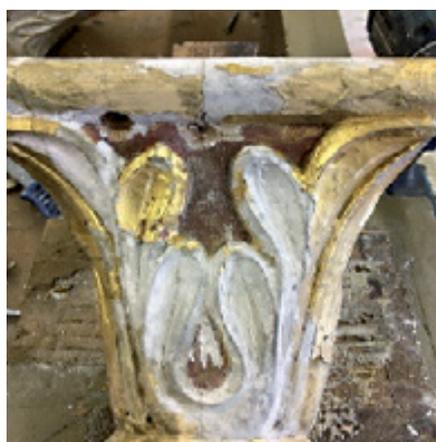
Die Arbeiten geschahen nach den heute vielfach geforderten denkmalpflegerischen Richtlinien.

Durch diesen Beitrag der Arzler Bäuerinnen konnte ein Kulturdenkmal wieder für die nächsten Generationen erhalten werden.



Ortsbäuerin Andrea Rimml Restaurator Christoph Huter

Fotos: Christoph Huter



Detailaufnahme und Schadensbild des Zustandes vor der Restaurierung



## Adventsingeln in Arzl

Das Adventsingeln konnte 2020 coronabedingt ja leider nicht stattfinden. Heuer soll es auf alle Fälle, unter Einhaltung aller Vorschriften, am 19. Dezember 2021 stattfinden. Die freiw. Spenden werden in die Installation eines Defibrillators in Arzl Dorf, einem Projekt von Birgit Raggl, fließen. Veranstaltungsort, Zeit, Künstler usw. in der Zeitung Advent bzw. im Dezember-Woadli.

# TC Raika Pitztal mit nagelneuer Tennisanlage und sensationellen Erfolgen bei den Meisterschaften



Abbruch des alten Zauns durch die Mitglieder des TC Raika Pitztal  
alle Fotos: TC Raika Pitztal



Abtrag der alten Plätze durch den Bauhof



Setzen der Randsteine



Auch die jüngsten Mitglieder halfen sehr gerne mit



Aufbau der Tennisplätze durch die Spezialfirma

Erneut konnten der TC Raika Pitztal wieder großartige Erfolge verbuchen und schaffte mit 3 Mannschaften den Aufstieg in die nächst höhere Liga. Damit spielen im kommenden Jahr 3! Mannschaften in der höchsten Liga Tirols auf perfekten Tennisplätzen.

Die neue Tennisanlage samt LED-Flutlicht für alle 3 Plätze, wurde nach weniger als einem Jahr Bauzeit im heurigen Frühjahr fertiggestellt. Bereits am Pfingstmontag konnte der Spielbetrieb wieder aufgenommen werden. Flutlichtanlage, Bewässerung sowie der gesamte Aufbau entsprechen dem neuesten Stand der Technik.

Im September 2020 begann der Verein in Eigenleistung den alten Zaun zu demontieren. Das alte Material der Tennisplätze wurde mit Hilfe des Gemeinde Bauhofs abgetragen. Der frost-sichere neue Untergrund wurde ebenfalls noch vor dem Winter eingebracht. Im Frühjahr 2021 wurde dann Zug um Zug der neue Platz errichtet. Dabei konnte der TC Raika Pitztal wieder bei einigen Arbeiten, wie dem Setzen der Randsteine, zur Hand gehen.

Ein sehr großes DANKESCHÖN gehört hier der Gemeinde Arzl i.P. allen voran Bgm. Josef Knabl für seinen Einsatz und Engagement sowie dem Bauhofteam rundum Charly Dingsleder. Ebenso möchte sich der Vorstand des TC Raika Pitztal bei all seinen Mitgliedern bedanken, die enormen Arbeitseinsatz gezeigt haben und etliche Stunden an Freizeit für den Verein geopfert haben. Oft konnten helfende Hände innerhalb weniger Minuten organisiert werden. VIELEN DANK!

Neben dem Neubau hatten wir auch eine Tennismeisterschaft zu absolvieren. Wie jedes Jahr treten beim TC Raika Pitztal viele Mannschaften bei den Tiroler Mannschaftsmeisterschaften an. Heuer wurde mit 10 Mannschaften um Punkte gekämpft. Alle unsere Teams haben sich tapfer geschlagen und niemand musste die Liga nach unten verlassen. Die Damen 1, die Herren 1 der SPG und die Herren 35 1 konnten ihre Gruppen gewinnen und spielen im nächsten Jahr in der höchsten Liga Tirols. Herzliche Gratulation! Für weitere Informationen zu den Mannschaften verweisen wir auf unsere Homepage [www.tc-pitztal.at](http://www.tc-pitztal.at).



Neuer Aufgang zum Tennis Café durch den Bauhof



Perfekter neuer Platz

Nach Abschluss der Mannschaftsmeisterschaften legen wir unser Augenmerk wieder auf das Vereinsleben. Durch die Unterstützung unserer Sponsoren können wir auch heuer wieder den KOSTENLOSEN Kindernachmittag anbieten. Alle Kinder des Pitztals, die bereits Tennis spielen oder einfach das Tennis spielen ausprobieren möchten, können kostenlos teilnehmen (immer dienstags). Kinder von 4-10 Jahre 13:00 bis 15:00 Uhr und Kinder von 11-16 Jahre 15:00 bis 17:00 Uhr.

### Weiters fanden 2 Einsteigerkurse für Erwachsene statt:

Kurs 1: Fr. 6.8.2021 bis So. 8.8.2021 jeweils 17:00 bis 19:00 Uhr  
Kurs 2: Fr. 13.8.2021 bis So. 15.8.2021 jeweils 17:00 bis 19:00 Uhr  
6h Training mit den Vereinstrainern, Leihmaterial, Platzmiete, inkl. Saisonskarte Freiluft und Abschlussessen – Kosten € 99.-  
Nähere Informationen auch auf unserer Homepage.

Sehr erfreulich ist auch, dass wir mit Natascha und Mike zwei neue Pächter für unser Vereinslokal gefunden haben. Sie versorgen uns mit Getränken und kulinarischen Schmankerl. Damit macht nicht nur das Spielen auf der neuen Anlage großen



Die Damen 1 freuen sich über den Aufstieg!

Spaß, sondern auch das Verweilen und Zusammensitzen im Tennis Café.

Natascha und Mike machen ebenso den wöchentlichen Clubabend (Freitag) zu einem weiteren Highlight. Diesen Sommer haben wir 4 Themenabende vorbereitet (Pfiffturnier, Spanischer Abend, Italienischer Abend und als Abschluss Tiroler Abend). 2 Termine fanden schon statt und 2 weitere folgen im August.

Der letzte Höhepunkt der Saison bildet die jährliche Clubmeisterschaft mit großer Tombola am Finaltag. In den verschiedensten Klassen kämpfen die Mitglieder um die begehrten Titel.

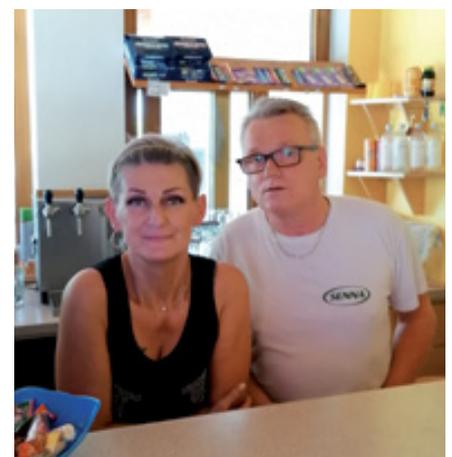
Sofern das Wetter uns keinen Strich durch die Rechnung macht, werden am Finaltag, 18. September, die neuen Clubmeister ermittelt.

Der Vorstand des TC Raika Pitztal möchte sich hier ganz besonders bei allen Unterstützern, den Gemeinden, Sponsoren und vor allem auch bei den Mitgliedern bedanken.

*TC RAIKA Pitztal (info@tc-pitztal.at)*



Kindernachmittag mit zahlreichen TeilnehmerInnen



Unsere neuen Pächter Natascha und Mike



## Aktivitäten der Freiwilligen Feuerwehr Wald



Schulung der Maschinisten und Kraftfahrer

Alle Fotos: FF Wald

Nachdem die Einschränkungen durch Corona und die damit verbundenen Maßnahmen auch im Feuerwehralltag seit einiger Zeit weitestgehend gelockert wurden, fanden auch in letzter Zeit und aktuell wieder zahlreiche Übungen, Proben und sonstige Tätigkeiten bei der Feuerwehr Wald statt. Zudem waren einige kleinere Einsätze im Juni und Juli zu verzeichnen.

Vor allem die Maschinisten, Kraftfahrer und Gruppenkommandanten werden derzeit geschult, aber auch allgemeine Feuerwehrproben fanden statt.

### Weißer Fahne für unsere Feuerwehrjugend beim Wissenstest

Am 15. Mai 2021 fand in Imst der Wissenstest der Feuerwehrjugend des Bezirks Imst statt, bei dem die älteren drei Mädchen und Burschen der Feuerwehrjugend der FF Wald beim Bewerb Bronze sowie Silber neben zahlreichen anderen Jugendgruppen angetreten sind.

Dass sich die gute Vorbereitung und die zahlreichen Übungen und Proben gelohnt haben, zeigte sich an den Ergebnissen:

Alle sechs angetretenen Feuerwehrjugendmitglieder konnten die Aufgaben und Fragen sowohl im Bewerb Bronze als auch Silber bravourös meistern und sich damit die Abzeichen in Bronze und Silber holen.

An dieser Stelle nochmals herzliche Gratulation an die Mädchen & Burschen für die hervorragenden Leistungen und den Fleiß und die Motivation das ganze Jahr über - weiter so!

Ebenfalls ein großes Dankeschön an die zwei Jugendbetreuer Gastl Martin und Wohlfarter Albert mit ihren Helfern für die perfekte Arbeit.

### Ausflug der Feuerwehrjugend

Am Nachmittag des 17. Juli 2021 unternahm die Feuerwehrjugendgruppe der FF Wald und ihre Jugendbetreuer einen Ausflug in den XP-Abenteuerpark nach Jerzens. In luftigen Höhen konnten zahlreiche Übungen und Parcours absolviert werden und so auch außerhalb der Feuerwehrübungen und Proben ein gemeinsamer Nachmittag mit viel Spaß und Action verbracht werden.

### Besuch des Kindergartens Leins

Am 6. Juli besuchte der Kindergarten Leins mit den Kindern aus Wald und Leins die Freiwillige Feuerwehr Wald. Ein Foto dazu auf Seite 24, beim Bericht des Kindergartens Leins.

Die Kinder wurden über die verschiedensten Dinge der Feuerwehr informiert und konnten sich selbst einen Überblick über die interessanten Gerätschaften und das große Feuerwehrauto in Wald machen. Weiters konnten sie viele Armaturen und Geräte der Feuerwehr selbst ausprobieren. Dabei kam der Spaß ganz sicher auch nicht zu kurz.

Die FF Wald wünscht allen Kindern und ihren Betreuerinnen schöne Sommerferien!

**Die FF Wald bedankt sich recht herzlich bei der Walder Bevölkerung, trotz der besonderen Umstände, für die großzügige Unterstützung bei der digitalen Haussammlung 2021.**



Die angetretenen Feuerwehrjugendmitglieder mit den Betreuern Gastl Martin (vorne links) und Wohlfarter Albert (vorne rechts) sowie Kommandant Gabl Lukas (hinten rechts).



Feuerwehrjugendwissenstest - Abzeichen Bronze und Silber



Die Feuerwehrjugend Wald beim Ausflug im XP-Abenteuerpark.

## Kunst- und Kulturverein AR[T]CELLA

*Der neue „Kunst- und Kulturverein AR[T]CELLA“ stellt sich vor:*

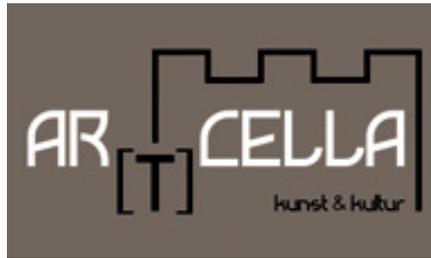
Die Begeisterung für alle Arten von Musik hat uns dazu bewegt, im Juni 2021 einen Kunst- und Kulturverein zu gründen, mit dem Ziel, die Ausrichtung von Musikveranstaltungen (vorwiegend Jazz- und Kirchenkonzerte), Ausstellungen und Lesungen zu organisieren, gerne auch in Kooperation mit anderen Vereinen und der Arzler Gastwirtschaft.

Dabei wollen wir nicht nur Profis einladen, sondern auch heimischen Talenten eine Bühne bieten.

Wir, das sind Obmann **Karlheinz Neururer**, **Harald Stoll**, **Hubert Mairhofer** und **Markus Konrad**.

Unser Vereins-Logo leitet sich vom römischen Namen „Arcella“ ab und wurde von **Patricia Gaim** entworfen.

Bereits in den vergangenen Jahren organisierten wir erfolgreich einige Jazz-Konzerte in Kooperation mit dem Arzlerhof und im privaten Bereich, sowie zwei Kirchenkonzerte mit dem „Vienna Symphonic Brass Trio“ mit Sopranistin Belinda Loukota aus Leins und der heimischen Formation „Brass Selection“ mit Norbert Sailer, Leiter der Landes-Musikschule Pitztal.



Für unsere Auftaktveranstaltung am 4. Juli konnten wir die hochkarätigen Profis der „JazzCombo der Deutschen Oper Berlin“ gewinnen.

Der gebürtige Arzler Guntram Halder spielte mit seinen Kollegen aus Berlin un-

ter dem Motto „Summertime - Jazz & More“ ein abwechslungsreiches Programm.

Höhepunkt war der „Funky Burgstall Blues“, ein Arrangement des Marsches „Unterm Burgstall“ von Hans Halder, mit dem Guntram seinen Vater überraschte und das gesamte Publikum begeisterte.

Nach über zwei Stunden wurden die fünf Musiker mit stehenden Ovationen beklatscht.

Ein musikalischer Ohrenschaus, der Lust auf mehr macht.

*Markus Konrad*



Die Mitglieder von Ar(t)cella

Fotos: Patricia Gaim und Markus Konrad



Die JazzCombo der Deutschen Oper Berlin mit Guntram Halder.

## Wieder einiges los bei der Feuerwehr Arzl



Nachlöscharbeiten bei Gartenhausbrand



Böschungsbrand



Losgelöster Fels



Gelöschter Brand

Seit der letzten Woadli Ausgabe ist bei der Feuerwehr Arzl wieder einiges passiert. Am 31. März wurde die Feuerwehr zu einem Brand eines Gartenhauses in die Pitzenebene alarmiert. Am Einsatzort angekommen konnte bereits Entwarnung gegeben werden, da zum Glück ein aufmerksamer Feuerwehrkamerad mit dem Feuerlöscher und Gartenschlauch frühzeitig den Brand unter Kontrolle bringen konnte.

Aufgrund starker Windstöße stürzte am 05. April ein Baum auf die Landesstraße vor Blons und blockierte die Fahrbahn komplett. Der Baum wurde rasch entfernt und die Straße konnte wieder für den Verkehr freigegeben werden.

Einige Tage später kam es in Blons zu einem Böschungsbrand. Dieser wurde mithilfe des Netzmittels gelöscht.

Am 29. Mai kam es vor Hochasten zu einem Felssturz. Die Aufgabe der Feuerwehr bestand darin die Straße abzusperren bis ein Bagger angeliefert wurde, um den Fels abzutragen.

Zusammen mit den Feuerwehren Wenns, Jerzens und Imst wurden wir Anfang Juni zu einem Küchenbrand im Betreuten Wohnen nach Wenns gerufen. Der Atemschutztrupp der Feuerwehr Wenns konnte den Brand schnell unter Kontrolle bringen. Unsere Tätigkeit war das Absuchen der restlichen Wohnungen nach Personen mittels Atemschutz.



Betreutes Wohnen Wenns

Wenige Tage später kam es in der Nähe des Arzler Waldspielplatzes zu einem kleinen Brand im Freien. Durch rasches Eingreifen der Feuerwehr konnte eine Ausbreitung auf umgrenzende Bäume verhindert werden.

Auch heuer nahm die Feuerwehr Arzl wieder an der alljährlichen Flurreinigungsaktion teil. -->



Flurreinigungstrupp



RennradfahrerInnen in Arzl

Verkehrsdienste gehören auch zum Tätigkeitsbereich der Feuerwehr. So halfen einige Mitglieder beim Radrennen "Tour of the Alps", welches durch Arzl führte und auch beim jährlichen Gletschermarathon waren wir wieder dabei, um für Sicherheit auf den Straßen zu sorgen.

Der Umgang mit den Fahrzeugen und Geräten der Feuerwehr muss laufend geprobt und geschult werden. Dabei werden spezielle Proben für bestimmte Positionen in der Feuerwehr abgehalten. Wie etwa die Maschinistenprobe, bei der vor allem der richtige

Umgang mit den Feuerwehrfahrzeugen geübt wird.

Das Kirchtagsfest war auch heuer wieder ein voller Erfolg. Am Samstag, den 17. Juli, ging es mit dem Sommerachtsfest los. Für Unterhaltung sorgte die Musikkapelle Arzl und zum Essen gab es einen Pulled Pork Burger. Der Sonntag begann mit einer Messe in der Feuerwehrhalle, da die Kirchtagsprozession aufgrund des schlechten Wetterberichtes abgesagt werden musste.

In diesem Sinne möchten wir uns bei allen Besuchern für's Vorbeikommen bedanken!



Umleitung über Leins



Hl. Messe mit Pfarrer Saji



Umgang mit dem Monitor am Dach des Tanklöschfahrzeuges



Einiges los in der Feuerwehrhalle

# SPG Raika Pitztal

## Der Ball rollt wieder...

Nach einigen Monaten Zwangspause darf nun an unseren Sportplätzen endlich wieder zusammen trainiert und gespielt werden. Mit den Öffnungsschritten am 19. Mai wurde auch der Kontaktsport wieder erlaubt und somit die Tore der heimischen Sportanlagen geöffnet.

### Kampfmannschaften:

Da wie im Vorjahr leider keine plangemäße Frühjahrssaison stattfinden konnte, bereiteten sich unsere Kampfmannschaften seit der Öffnung im Mai intensiv auf die neue Saison vor. Wir freuen uns, dass der letztjährige Interimstrainer Lentsch Simon auch in der kommenden Spielzeit die Geschehnisse rund um die KM I leiten wird. Durch seine Stationen als aktiver Spieler und den damit gesammelten Erfahrungen, ist er aus sportlicher und menschlicher Sicht bereits jetzt zu einer wichtigen Säule in unserem Verein herangereift. An seiner Seite unterstützt ihn unser langjähriger Co-Trainer Horn Simon. Gemeinsam bilden sie somit das Trainerteam unserer Kampfmannschaft für die Saison 2021/2022.

Auch bei unserer 2. Kampfmannschaft wird in der kommenden Spielzeit ein neues Gesicht an der Seitenlinie Platz nehmen. Mit Wohlfarter Stefan hat sich ein erfahrener Trainer bereit erklärt, die junge Truppe fortan zu betreuen. Unterstützt wird er dabei von Hager Patrick, der als Verbindungsglied zwischen Spieler und Trainer eine wichtige Rolle in dieser Mannschaft einnehmen wird. An dieser Stelle im Namen des Vereins ein großes Dankeschön an Gaugg Andreas, der die zweite Kampfmannschaft in den vergangenen sieben Jahren mit vollem Einsatz betreut und dabei zahlreiche junge Spieler an die erste Mannschaft herangeführt hat!



Simon Lentsch – Trainer der Kampfmannschaft Foto: sportszene.tirol

**Nachwuchs:** Für unsere Nachwuchsmannschaften sollte Ende Mai ein Ersatzprogramm starten, da auch hier keine gewohnte Rückrunde stattfinden konnte. Anstelle der sonst ausgespielten Tiroler Meister wäre somit von Seiten des Verbandes eine Möglichkeit geschaffen worden, um auf Wettkampfbasis Meisterschaftsspiele auszutragen. Da sich jedoch durch die Anfang Juni begonnene Ausreistestpflicht die Situation rund um den Mannschaftssport erneut sehr schwierig gestaltete, konnten zum Leidwesen unserer Nachwuchsspieler auch diese Spiele nicht plangemäß durchgeführt werden.

Ein Dank für den Einsatz in der abgelaufenen Saison gilt heuer aufgrund der ständig ändernden Situation vielleicht mehr denn je allen Nachwuchstrainern, Eltern & Freiwilligen, ohne die ein Spielbetrieb in dieser Größe kaum durchführbar wäre!

Wie jedes Jahr wurden Anfang Juli in den Gemeinden Jerzens, Wens und Arzl je ein Probetraining für alle interessierten Kinder veranstaltet. Wir freuen uns sehr, dass heuer so viele Mädels und Jungs dabei waren und mittlerweile bereits in den jeweiligen Mannschaften mit dem Training begonnen haben.

### Jahreshauptversammlung samt Neuwahlen:

Am 09. Juli fand im Mehrzwecksaal der Gemeinde Wens die Jahreshauptversammlung statt. Nach der Begrüßung durch Obmann Gundolf Günter, den Berichten der sportlichen Leitung sowie der Nachwuchstrainer, folgte der Kassabericht samt Entlastung des Kassiers. Anschließend standen heuer die Neuwahlen auf dem Programm. Folgender Vorstand wurde dabei einstimmig gewählt:

Auch hier nochmal ein großes DANKESCHÖN an alle scheidenden Ausschussmitglieder – Gundolf Günter, Köll Hemmi, Grutsch Simon & Gaugg Andreas – für euren ehrenamtlichen Einsatz in den vergangenen Jahren für unsere SPG Raika Pitztal!

*Nachwuchsleiter, Simon Stoll*

Wahlvorschlag:	
Obmann: Krabichler Klaus	Obmann-Stv.: Stoll Dominik
Sportlicher Leiter: Pupeter Christoph	Sportlicher Leiter Stv.: Horn Simon
Nachwuchsleiter: Stoll Simon	Nachwuchsleiter Stv. I: Scholz Markus
Nachwuchsleiter Stv. II: Hager Patrick	Kassier Stv.: Fink Marc-Phillip
Kassier: Huter Manuel	Schriftführer Stv.: Baril Madeleine
Schriftführer: Boetz Andreas	
Besitz: Köll Jürgen	



Günter Gundolf übergibt an seinen Nachfolger: Obmann Klaus Krabichler Foto: Rundschau

Übersicht Heimspieltermine KM I:	
Sa. 04.09.2021 – 17.30 Uhr vs. Axams/Grinzens	
Sa. 18.09.2021 – 17.00 Uhr vs. Oberhofen	
Sa. 02.10.2021 – 16.30 Uhr vs. Haiming	
Sa. 16.10.2021 – 16.00 Uhr vs. Rietz	

## Laberatreffen Arzl - Wald

„Wo man singt, da lass' dich nieder“, wohl nach diesem Motto fand am 13.08.2021 zum dritten Mal der gemeinsame Labera-Ausflug der Laberas Arzl und Wald statt.

Wir trafen uns, nach Leiner- und Hochaster-Alm in den vergangenen zwei Jahren, heuer auf der Wenner Alm, am sogenannten „Kialabearg“!

Das Wetter war ausgesprochen fein, wir konnten am Abend auf ca. 2000 m im Freien sitzen, einen wunderbaren Schweinebraten genießen und das tun, was wir immer gerne tun: singen und spielen bis in den frühen Morgen!

Vielen Dank an die Hirten der Wenner Alm für die herzliche Aufnahme und Bewirtung, ebenso für die Organisation und den Transport hin und zurück!

Hoffentlich können wir noch viele solche Ausflüge erleben, es tut gut, einen so schönen Abend mit Freunden genießen zu dürfen. *Laberas Arzl und Wald*



Die Laberas aus Wald und Arzl auf der Wenner Alm.

Foto: Labera

## Dank für langjährige, aktive Mitgliedschaft

Hansjörg Neuner wurde bei der heurigen Vollversammlung der Agrargemeinschaft Taschachalpe am 29. Juli 2021 ausgezeichnet: nicht nur für seine 30-jährige aktive Mitgliedschaft im Ausschuss der Agrargemeinschaft, sondern auch für seine verlässliche und gute Arbeit bei Almverbesserungsmaßnahmen und vielem mehr. Neben einer Ehrenurkunde gab es für den passionierten Schnapsbrenner aus Arzlried ein Schnapsglas-Service samt hochgeistigem Tropfen als kleine Anerkennung.

Einen weiteren Höhepunkt fand die Vollversammlung mit dem Rückblick auf „50 Jahre Agrargemeinschaft Taschachalpe“, den Obmann Andrä Neururer bilderreich und mit launigen Worten begleitete. Kulinarisch bestens umsorgt wurde die Versammlung im Gemeindesaal von den Landfrauen.



Andrä Neururer (l.) und Leopold Raggl (r.) überreichten Hansjörg Neuner Ehrenurkunde und Service. *Foto: Schnegg*

## Frauenturnen Arzl

Durch die Pandemie konnten wir im Herbst nur mit max. 10 Personen starten und ab November wurde alles wieder gesperrt. Viele Mitglieder haben die Turnstunden sehr vermisst und freuen sich, dass hoffentlich im Herbst wieder die Normalität einkehrt. Zum Schulstart am Montag, den 13. September werden wir (wenn möglich???) um 18:30 Uhr in der Turnhalle „Gruabe Arena“ neu starten.

Unsere langjährige Vorturnerin Christine Tschuggnall zeigt uns nicht nur gezielte Bewegungsübungen, sondern bringt auch Kraft- und Ausdauertraining, Stretching und Jogaübungen ein.

Gerne kann jeder bei uns eine Schnupperstunde mitmachen – bitte einfach nur zur Turnstunde vorbeikommen.

Auf rege Teilnahme würden wir uns sehr freuen.

Bei Fragen können Sie gerne Barbara Trenkwalder Tel. 05412/631 02 10 kontaktieren.

*Christine und Barbara*



Peter-Kofler-Klettersteig  
Alle Klettersteig-Fotos: ÖAV Arzl/Wald

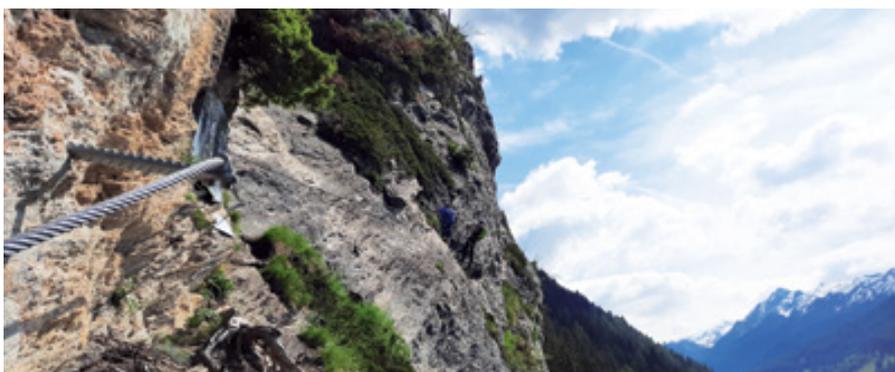
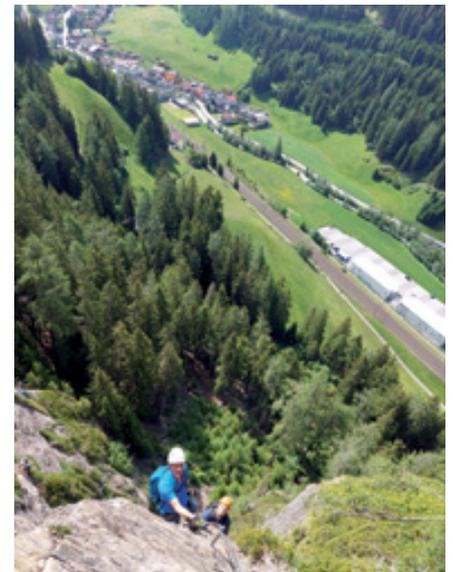


In der vergangenen Wintersaison 2020/2021 konnten wir aufgrund der allgemeinen Beschränkungen keine unserer geplanten Skitouren durchführen.

Ab Ende Mai war es dann aufgrund der Lockerungen wieder möglich gemeinsame Touren als Alpenverein durchzuführen.

Leider meinte es der Wettergott bei unserer ersten geplanten Tour nicht gut mit uns, und wir mussten die Radrunde von Ehrwald zum und um den Eibsee absagen.

Mehr Glück hatten wir am 12. Juni. An diesem Samstag ging es ins Wipptal, genauer gesagt nach St. Jodok am Brenner.





Dort wurde der "Peter-Kofler-Klettersteig" von vier Teilnehmern durchstiegen.

Auch kein Wetterglück hatten wir am 17. Juli. Die geplante Bergtour vom Timmelsjoch zum Brunnenkogelhaus und weiter nach Sölden fiel buchstäblich ins Wasser.

Hoffentlich können wir die abgesagten Aktivitäten noch nachholen.



Wohl ein ganz besonderes Jubiläum gibt es aus den eigenen Reihen zu berichten. Bergsteiger-Urgestein Alois Gabl hat am 03. Juli dieses Jahres „seinen“ Brechkogel im hintersten Wennerbergtal zum 100sten Mal bestiegen. Er hat im Jahr 1977 beim Aufstellen des Gipfelkreuzes selbst mitgewirkt und seither immer diverse Sicherungs- und Ausbesserungsarbeiten am Gipfelkreuz durchgeführt. Wir möchten ihm auf diesem Wege herzlich zu diesem Jubiläum gratulieren und freuen uns noch auf viele gemeinsame Touren.

*Für den Alpenverein Arzl/Wald  
Hannes Krabichler*



Am Brechkogel „daheim“ - Alois Gabl

Fotos Brechkogel: Gernot Gabl

## Schützenheim einweihung und neue Fahnenpatin in Arzl



Segnung des Schützenheimes durch Pf. Saji



Frontabschreitung



Segnung des neuen Fahnenbandes



Die neue Fahnenpatin Kludia Knabl



Die Geehrten: Bgm. Josef Knabl...



...Werner Köhle „Suzge“...



...und die langjährig „dienenden“ Schützen-Kameraden

Fotos: Lukas Staggl



Am 29. August 2021 hat die Schützenkompanie Arzl zur feierlichen Einsegnung des neuen Schützenheimes geladen. Die großzügigen Räumlichkeiten, die sich im alten Schulhaus befinden, hat die Kompanie unter der Leitung des Obmanns Siegfried Wöber und des Hauptmannes Hansjörg Waibl bereits im Jahr 2019 saniert.

Die Schützenkompanie Arzl möchte sich besonders beim Bürgermeister Josef Knabl, allen Gemeinderäten und den Gemeindearbeitern herzlich bedanken. Ohne die großzügige Unterstützung wäre der Umbau nicht möglich gewesen. Unserem Bürgermeister Josef Knabl wurde stellvertretend für die Gemeinde das „Ehrenzeichen des Tiroler Schützenbundes“ für besondere Verdienste verliehen.

Ein großer Dank und ein „Schützen-Heil“ gilt den anwesenden Vertretern diverser Formationen und Abordnungen: Regimentskommandant Mjr. Christoph Pinzger, Bezirkskommandant Mjr. Norbert Rudigier, Bataillonskommandant Bataillon Starkenberg Mjr. Ralf Zoller, der Kompanie Wenns, die Fahnenabordnungen der Kompanien Jerzens, Zaunhof und der St. Leonharder Kaiserjäger sowie vielen anderen Vertretern von Schützenkompanien.

Der Festakt begann bereits um 9:00 vor dem alten Schulhaus. Nach der feierlichen Segnung marschierten alle Abordnungen und Ehrengäste in die Gruabe-Arena zur heiligen Messe, die von der Musikkapelle Arzl umrahmt wurde. Unserem Dorfpfarrer Mag. Dr. Josef Saji Kizhakkayil gilt ein großer und besonderer Dank und ein herzliches „Vergelt's Gott“ für die feierliche heilige Messe.

Ein besonders kräftiges Vergelt's Gott an die Schützenkompanie Wald unter der Führung von Hauptmann Daniel Eiter, die den Festakt als Ehrenkompanie begleitete, der Freiwilligen Feuerwehr Arzl und ganz besonders der Musikkapelle Arzl, die anschließend noch den Frühschoppen musikalisch gestalteten.

Nach dem Tod der Fahnenpatin Marta Siegele hat sich die Ehefrau unseres Bürgermeisters, Kludia Knabl bereit erklärt diese Rolle zu übernehmen. Die Weihe des

Fahnenbandes und die feierliche Überreichung war der absolute Höhepunkt des Festtages. Leider hat die unbeständige Witterung eine Verlegung des gesamten Festes in den Turnsaal erzwungen, wobei die großartige Stimmung keinesfalls darunter litt.

Auf Grund der Corona Situation in den letzten Monaten, die keine große Feier zugelassen hat, wurden anlässlich dieses Festes, von der Schützenkompanie Arzl, die Ehrungen der Jahre 2020 und 2021, für langjährige Treue und Mitgliedschaft zur Kompanie vom Regimentskommandanten Mjr. Christoph Pinzger vorgenommen: Schlatter Mario, 15 Jahre; Raich Martin, 25 Jahre; Waibl Hansjörg, 40 Jahre; Schöpf Walter, 40 Jahre; Rauch Walter, 40 Jahre;



Aufgrund der schlechen Witterung wurde der Festakt mit anschließendem Frühschoppen im Turnsaal der Gruabe-Arena abgehalten. Es war ein „würdiges“ Fest. Foto: Hans Rimml

Schrott Florian, 40 Jahre; Höllrigl Alfred, 50 Jahre; Larcher Johann, 55 Jahre.

Eine besondere Ehrung hat Werner Köhle alias „Suzge“ erhalten, der als in-

offizielles Mitglied der Schützenkompanie Arzl seit über 40 Jahren für das „Böllerschießen“ an Fronleichnam und dem Kirchtag verantwortlich ist.

## 950 Jahre und nicht müde



Mitglieder der Walder Vereinsgemeinschaft und Vertreter der Gemeinde beim Verschließen der Zeitkapsel.

Foto: Mel Burger

**1070** wurde Wald erstmals urkundlich als WALDA erwähnt. Grund dafür war eine Schenkung des Bischofs Altwin an die Kirche in Brixen. Nicht mal 300 Jahre später im Jahre 1315 wurde in Wald ein Dingstuhl, die Gerichtsbarkeit für Wald und Arzl errichtet. 1640 zählte Wald neben 54 Häusern auch schon 430 Einwohner und 1885 besuchten 90 Kinder die Volksschule in Wald. Und schon seit fast 800 Jahre ist Wald eng mit dem Kloster Stams verbunden. Heute zählt Wald 619 gemeldete Einwohner in 222 Haushalten und neben 12 Ortsteilen ist Wald 6 Quadratkilometer groß. Dies sind nur einige markante geschichtliche Punkte aus unserem Ort.

Eine wichtige Institution im Weiler der Gemeinde Arzl ist die Vereinsgemeinschaft. Seit fast 50 Jahren gibt es den Zu-

sammenschluss von Feuerwehr, Musikkapelle, Schützenkompanie, Sportverein, Jungbauern, Schützengilde, Fasnacht und den Bäuerinnen in einem Verein. Anfangs nicht in dieser Konstellation aber trotzdem schon immer sehr erfolgreich.

So ist es auch nicht verwunderlich, dass rund 90 % der Walder Bevölkerung Mitglied in zumindest einem der Vereine der Vereinsgemeinschaft Wald sind.

### **2020 wurde unser Ort 950 Jahre alt**

Zum 950-jährigen Bestehen des Ortes Wald im Pitztal war es dann auch nur logisch, dass die Vereinsgemeinschaft dies feiern wollte. Leider hat die weltweite Pandemie dies verhindert und soll dann 2022 nachgeholt werden.

Neben einem Fest zu diesem Anlass, wurde mit der „Walder Zeitkapsel – Post für die Zukunft“ eine weitere Aktion von der Vereinsgemeinschaft initiiert.

### **Die Idee der Zeitkapsel:**

2070 ist unser Ort 1000 Jahre alt. Bis dorthin wird noch viel passieren. Unsere Kleinsten sind dann groß und haben viel erlebt. Sie und dann ihre Kinder werden die Zeitkapsel öffnen und auf Bildern und Briefen nachlesen können was uns 2020 bewegt hat. Wie unser Ort ausgesehen und was ihn ausgemacht hat. Sie werden sehen können was unsere Wünsche, Erwartungen und Vorstellungen für die nächsten 50 Jahre und das Jahr 2070 sind.

In den letzten Monaten ist dazu eine Menge an Post für die Zeitkapsel eingelangt. Über 120 Beiträge füllen die Kapsel und warten auf die Öffnung im Jahr 2070. Beim Verschließen der Kapsel waren neben Bürgermeister Josef Knabl, zahlreiche Gemeinderäte, Gemeindechronist Herbert Raggl und die Vertreter der Vereinsgemeinschaft dabei.

## Bertram Schnegg

Zu den bildhaften Sinneseindrücken meiner frühen Kindheit zählt ein Heiligenbild, „Maria mit dem Kind und Josef der Zimmermann an der Hobelbank“. Viele Schlafzimmer (früher Kammer genannt) der 50iger und 60iger Jahre waren mit solchen querformatigen, eher kitschigen Heiligenbildern hinter Glas, ausgerüstet.

Das Bild, dessen Inhalt ich damals nicht verstehen konnte, diente mir als Lauffläche für die Augen und wenn ich über den Bildrand hinauskam konnte ich quasi zur Erholung am Blümchenmuster auf der gekalkten Wand weitermachen.

Ob sich meine beiden Eltern Hedwig und Ernst Schnegg das Bild aus der Kaiserzeit anlässlich meiner Geburt im Juni 1956 ausgesucht haben oder ob es schon ewig dort angebracht war ist unbekannt.

Der Geruch von sonnengetrocknetem Heu, gespaltem Fichtenholz, „frischem“ Butter, eben aus dem Ofen geholtem Brot (Leabele), Ziegen, Schafen, Kühen, Schweinen, Hühnern und Katzen hat sich sehr früh in mein Gedächtnis eingepägt.

Das nahe gelegene Feuerwehrhaus (Spritzehaus), beherbergte auch die Mu-



sikkapelle. Die tiefen Töne der Bass- Tuba, die hellen der Klarinette, die spitzen der Trompete konnte ich bald mit den jeweiligen Erzeugern in Verbindung bringen.

Wenn ich mit meinen beiden älteren Schwestern Rosamarie und Theresia vor das Haus gehen durfte, konnte ich auch die Kommandos der Feuerwehrleute bestaunen, die auf dem nicht asphaltierten Vorplatz des Feuerwehrhauses den Notfall trainierten.

Zu der Zeit waren die Straßen von ganz Arzl un-asphaltiert. Nach jedem Regen waren Lacken aller Größen vorhanden und luden zum „Spielen“ ein. Damals segelten auch noch viele Schwalben um den nahegelegenen Kirchturm und tranken im Flug aus den Lacken.

Aus unerklärlichen Gründen besuchte ich nie den Kindergarten (d' Anstalt). Aber in der Schwalbengasse waren ohnehin viele Kinder aller Altersstufen, ein „Naturkindergarten“. Heute spricht man von der Generation der Babyboomer, weil sehr viele Kinder zwischen 1950 und 1965 geboren wurden. Vom notgeschweißten Dreiradler, über den mehrfach übermalten Roller bis zum verrosteten Waffenrad war alles mögliche im Einsatz. Speckerspielende (Murmeln) Kinder, wie auf einem alten Brueghelbild konnte ich beobachten und vielleicht auch ein wenig mitspielen.

Ein ganz besonderer Ort war auch das geistlich-geistige Zentrum des Ortes, die

Kirche mit Friedhof, Widum und die darüber liegende Lourdes-Kapelle. Zusammen mit älteren Kindern über den Friedhof zur Kapelle im hinteren Teil des Gottesackers zu gehen war für ein vier-fünf jähriges Kind schon sehr aufregend, noch dazu, wenn man hinter der halboffenen Kapellentür einen Sarg vermuten konnte. Die Aufbahrungskapelle neben dem Kühlhaus gab es da noch nicht.

Eine absolute Besonderheit war es mit dem Postauto in die große Stadt, nach Imst, zu fahren. Der gelbschwarze Bus (Saurer) mit den riesigen Kotflügeln über den Vorderrädern und der konisch zusammenlaufenden Schnauze hatte nur vorne beim Fahrer den Ein- und Ausstieg. Nur wenige Leute besaßen damals ein Auto. Es gab Traktoren mit Transmissionsriemen auf der Seite, Einachsschlepper und Leiterwagen mit Holzrädern, die von Kühen oder Pferden gezogen wurden.

C02- Emissionen waren noch kein Thema. Aber man verstand auch noch nicht, wie gefährlich DDT (Insektizid) ist, das überall in den Ställen und Haushalten großzügig Verwendung fand.

Der Eintritt in die Volksschule im Herbst 1962 war für mich das Ende der frühkindlichen Freiheit. Plötzlich war ich mit einem Stundenplan und dem Stillsitzen konfrontiert. Eine Schiefertafel mit Schwamm und Griffel in einer ledernen



Schultasche (ohne Rückstrahler und Aufkleber aus der amerikanischen Comicwelt) waren ab nun meine täglichen Begleiter. Mit anderen Kindern zusammen singen, turnen, zeichnen, lesen, schreiben und rechnen hat mir gefallen. Nicht gefallen hat mir die schwarze Pädagogik, die manche Lehrpersonen einsetzten. Die „gesunde Watsche“ wurde in Österreich „offiziell“ 1989 abgeschafft.

Rosamaria (1951), Theresia (1953) und ich brachten im  $\frac{3}{4}$  Takt ansteckende Krankheiten von der Schule mit nach Hause und sicher auch zurück. Unsere jüngere Schwester Annelies (1959) hat sich meist auch angesteckt. Die Impfindustrie im heutigen Ausmaß gab es damals noch nicht.

5 Jahre besuchte ich die Volksschule, war Ministrant, Sternsinger und für einhalb Monate Hilfsmesner. Im Alter von neuneinhalb Jahren frühmorgens durch die tiefverschnittene Gasse zur Kirche zu gehen, um die Rorate-Messe vorzubereiten war aufregend und prägend. Damals war es nicht üblich, dass Mädchen ministrierten. Es ist gut, dass sich das geändert hat.

Mitte der 60-iger Jahre hat das Fernsehen den Einzug in die Wohnzimmer gefunden und damit auch viele Kinder schrittweise vom natürlichen Spiel im Freien zum Sitzen vor der „Glötze“ gebracht. In den 90iger Jahren kam dann ein noch mächtiger Schub durch die Digitalisierung aller Lebensbereiche.

Mit 11 Jahren, im Herbst 1967 kam ich auf Empfehlung von Pfarrer Paul Kathrein ins „Paulinum“ in Schwaz. Damals gab es kaum gymnasiale Unterstufen im Bezirk. Der Einstieg in das Internats- und Schulleben ist mir anfangs sehr schwergefallen. Die Fremdsprache Englisch habe ich anfänglich überhaupt nicht begriffen. Mein Bruder Stefan (1963) folgte mir ein paar Jahre später. Schwester Renate (1970) konnte bereits das Gymnasium in Imst besuchen.

Wenn ich nach Wochen in der Schule nach Hause fahren konnte bemerkte ich die Veränderungen im Ortsbild. Plötzlich war das schönste Haus im alten Kern, gegenüber Sattlerwirt verschwunden (Rauthhaus, Winters Karl). Das Gerichtshaus

(Santelers Toni), die Nolpenstadel gegenüber (Laden Hanna) abgerissen. Gemeindeamt, Postamt, Bank und Arztpraxis wurden verlegt.

Neben dem üblichen Schulbetrieb gab es im Internat die Möglichkeit ein Instrument zu lernen, Sport zu betreiben, bei einem Chor mitzumachen und Theater zu spielen. Im Alter von 16 Jahren konnte ich während der schulfreien Zeit mit dem Waldhorn, das ich mittlerweile halbwegs blasen konnte, bei der Musikkapelle Arzl mitspielen und mitmarschieren. Nachdem Arzl dann auch noch einen neuen Fußballplatz bekommen hatte, der alte war im Bereich des südlichen Tores von kräftigen Wurzeln durchädert, das nördliche Tor einen Meter tiefer gelegen, war das Fußballspiel ein weiterer Anziehungspunkt für mich.

Dennoch kristallisierte sich in Richtung Matura mehr und mehr meine Neigung zur bildenden Kunst heraus. Begabung ist das Eine, Interesse wecken das Andere. Während der Gottesdienste hatte ich ja reichlich Gelegenheit die Malereien und Skulpturen zu studieren, während der Weihnachts- und Osterzeit auch die von Johann Schnegg. Der Künstler Elmar Kopp hat, obwohl durch einen Unfall behindert, zahlreiche bildnerische Spuren im Dorf hinterlassen. Der Maler Hans Schöpfl (Giovanni) hat in der Nachbarschaft gewohnt und gearbeitet. Die reichhaltige



Fotos: Schnegg



Landschaft rund um Arzl half, das Form- und Farbgefühl zu entwickeln. Prof. Operer, mein BE-Lehrer im „Paulinum“ hat mich beeindruckt und gefördert.

Nach der Matura 1975 leistete ich den Präsenzdienst bei der Militärmusik Tirol ab und begann im Herbst 1976 das Lehramtsstudium für Bildnerische Erziehung und Werkerziehung an der Uni Mozarteum in Salzburg. Ich wollte Lehrer werden. Während des Studiums lernte ich meine Frau Marion kennen. Wir heirateten im Sommer 1979. Im Dezember 1979 kam unsere Tochter Mona zur Welt. Sie arbeitet heute als klinische Psychologin und Psychotherapeutin in Innsbruck.

Im September 1980 begann ich im Werkschulheim Felbertal (nordöstlich von Salzburg) Bildnerische Erziehung zu unterrichten und war auch als Erzieher eingesetzt. 1982 wurde unser Sohn Hanno geboren. Er wohnt in Wien und Niederösterreich und arbeitet als freischaffender akad. Maler und elektronischer Musiker. Ab 1981 unterrichtete ich an verschiedenen Gymnasien in Salzburg und Tirol und gab Kurse an der Volkshochschule in Innsbruck. Am längsten arbeitete ich am BG+BRG Sillgasse in Innsbruck. Seit September 2020 bin ich Pensionist und habe meinen Wohnort von Axams nach Mattsee verlegt.

Das Woadli informiert mich immer wieder über die vielen Aktivitäten und Veränderungen in der Gemeinde Arzl im Pitztal.

# Goldene und Diamantene Hochzeiten



Nachdem im letzten Woadli einige Jubelpaare coronabedingt nur namentlich erwähnt wurden, konnte Bgm. Josef Knabl einige Gratulationen nachholen und weiteren Jubilaren Glückwünsche der Gemeinde überbringen. Zur Goldenen Hochzeit (50 Jahre) gratulieren wir: Agnes und Adolf Knabl, Josefa und Karl Beranek sowie Jean-Pierre und Paula Bernhard. Die Diamantene (60 Jahre) feierten: Helene und Johann Rimml, Theadora und Walter Schöpf sowie Karl und Irma Pfefferle. Die Gemeinde gratuliert und wünscht weiterhin alles Gute.



Jean-Pierre und Paula Bernhard

Fotos: Gemeinde



Adolf und Agnes Knabl



Josefa und Karl Beranek



Helene und Johann Rimml



Karl und Irma Pfefferle



Theadora und Walter Schöpf

**Hinweis zur Jubiläumsabgabe:** Für Ehepaare, welche die „goldene“ (50 Jahre), „diamantene“ (60 Jahre) oder sogar die „Gnadenhochzeit“ (70 Jahre) feiern, ist für die Gewährung einer Jubiläumsabgabe vom Land Tirol spätestens innerhalb eines Jahres nach der Jubelhochzeit **persönlich** ein Antrag beim Gemeindeamt einzubringen. Dieses Antragsschreiben kann jederzeit im Gemeindeamt abgeholt werden. Wir möchten darauf hinweisen, dass aus früheren Jahren keine vollständigen Eintragungen über die standesamtlichen Eheschließungen aufliegen. Daher bittet die Gemeinde um Verständnis, dass sich die Jubilare diesbezüglich selber melden müssen. Für die Gewährung der Jubiläumsabgabe sind folgende Voraussetzungen nachzuweisen: • österreichische Staatsbürgerschaft beider Eheleute • gemeinsamer Wohnsitz in Tirol seit mindestens 25 Jahren bis zur Jubelhochzeit • bestehende eheliche Lebensgemeinschaft

# Hohe Geburtstage

Bgm. Josef Knabl überbrachte Geburtstags-Glückwünsche der Gemeinde. Margarita Fender, Rosa Rimml, Anna Giovanelli, Anna Höllrigl, Hermine Ehart und Waltraud Hellrigl feierten ihr 90stes Wiegenfest! Ihren 95er feierten Rosa Fassl und Hildegard Haslwanter, Juliane Mairhofer durfte zum 96er gratuliert werden. Auch den zwei dorfältesten Damen wurden Glückwünsche überbracht. Rosa Lietz und Emma Neururer feierten erst ihre 98sten Geburtstage. Die Gemeinde gratuliert herzlich und wünscht viel Gesundheit.



Margarita Fender, 90



Juliane Mairhofer, 96

Fotos: Gemeinde



Rosa Rimml, 90



Waltraud Hellrigl, 90



Hildegard Haslwanter, 95



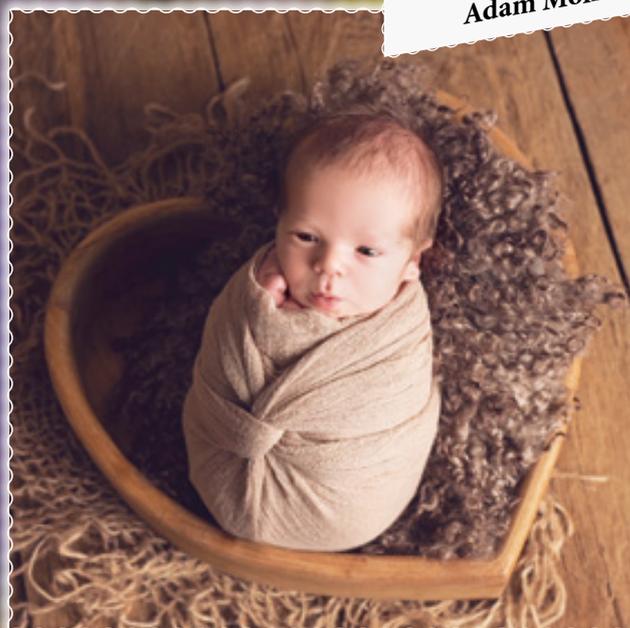
Anna Höllrigl (90), Anna Giovanelli (90) mit Sohn, Rosa Lietz (98), Hermine Ehart (90), Emma Neururer (98), Bgm. Josef Knabl und Rosa Fassl (95)

*Wir heißen unsere neuen Erdenbürger  
herzlich willkommen  
und gratulieren den stolzen Eltern!*

Laura Schlatter



Adam Moll



Marie Wilhelm



Lukas Besszer



Mia und Lea Schatz

Anna Eiter



Theresa Larcher



Kjell Ramaker



Emil Flir



Fabio Zangerle



Leni Ehrhart

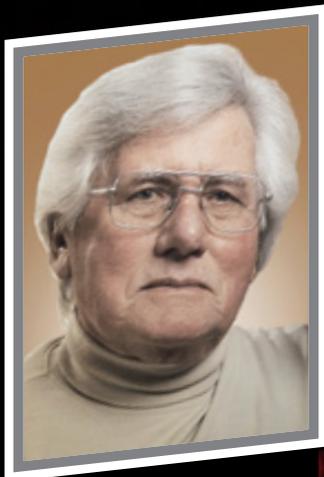
## Wickelrucksäcke stehen zur Abholung bereit!

Die Gemeinde Arzl überreicht allen frischgebackenen Eltern diesen Wickelrucksack mit einer Erstausrüstung für Neugeborene als kleines Präsent. Dieser kann während den Öffnungszeiten im Gemeindeamt abgeholt werden und beinhaltet:

- Babyflasche
- Schnuller
- Beißring
- Stilleinlagen
- Kapuzen-Badetuch
- Strampler-Set
- Babybody
- Bindelätzchen
- Produktproben (Feuchttücher, Cremes, Shampoos)
- Mullwindel
- Gutscheine im Wert von mindestens € 100,-



seit der letzten Woadli-Ausgabe



† 26.03.2021  
*Josef Bidner*



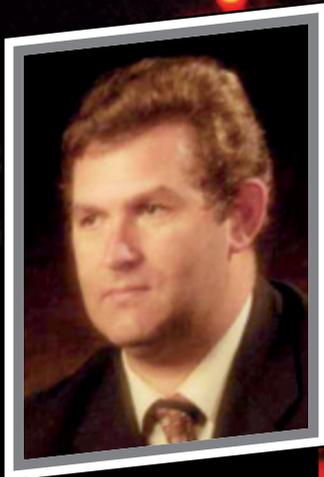
† 04.05.2021  
*Elisabeth Bartl*



† 21.05.2021  
*Daniel Gabl*



† 22.06.2021  
*Hubert Lercher*



† 02.07.2021  
*Klaus Mauracher*



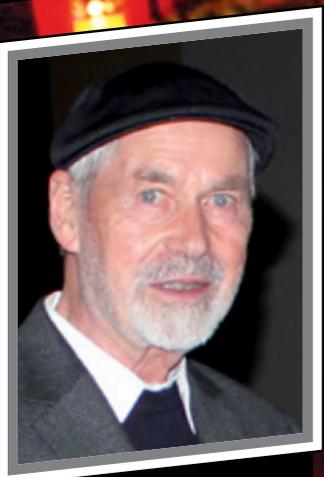
† 09.07.2021  
*Josef Huter*



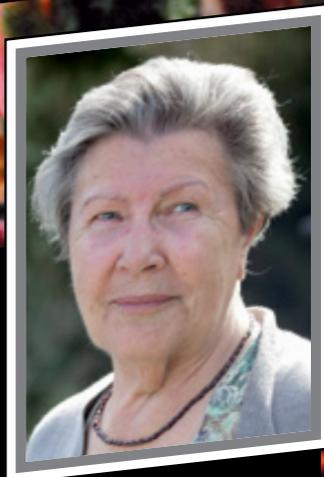
† 09.07.2021  
*Maria Walch*



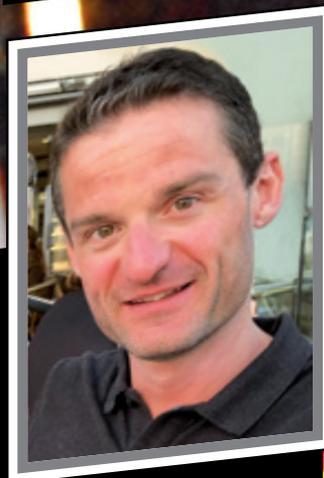
† 20.08.2021  
*Herbert Knabl*



† 29.07.2021  
*Pfarrer Otto Schöpf*



† 24.08.2021  
*Angela Fresser*



† 24.08.2021  
*Christian Bernhard*

†  
*Wir gedenken  
unserer  
Verstorbenen  
und wollen sie  
in bleibender  
Erinnerung  
behalten!*

# Primiz von Pater Otto Schöpf

Am 2. Juli 1961 in Arzl (mehr dazu auch auf Seite 12)



Pater Otto Schöpf 1961



Gruppenfoto der Primizgäste vor der Volksschule Arzl.

Fotos gesammelt: A. Plattner



Pater Otto Schöpf mit HW Pfarrer Kathrein.



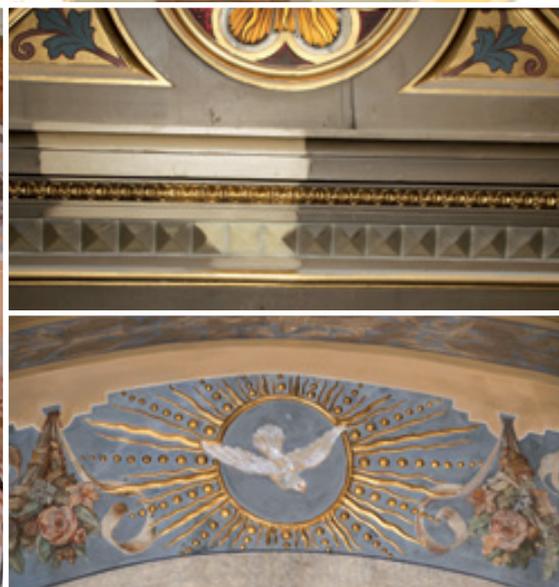
Otto Schöpf mit der Musikkapelle Arzl unter Kpm. Angelus Schöpf (neben ihm Franz Gabl, der im selben Jahr die Musikkapelle als Kapellmeister übernahm).



Pater Otto Schöpf spendet den Primizsegen.



1986 - Priesterfest in Arzl, Pater Otto Schöpf bekommt einen Bildband überreicht.



**Arbeiten in der Kirche. Alles läuft nach Plan, durch das Bodenproblem wird sich die Fertigstellung natürlich etwas verzögern.**

Wer Interesse an der Gestaltung der letzten Woadli-Seite hat, meldet sich bitte am Gemeindeamt Arzl  
Barbara Trenkwaller: [b.trenkwaller@arzl-pitztal.tirol.gv.at](mailto:b.trenkwaller@arzl-pitztal.tirol.gv.at) oder Tel. 05412/6310210.